

# AMTSBLATT

## FÜR DIE STADT FRANKFURT (ODER)

Jahrgang 19, Nr. 4, Frankfurt (Oder), 14. Mai 2008

### INHALTSVERZEICHNIS:

#### Amtlicher Teil

1. Wahlbekanntmachung für die Kommunalwahlen am 28. September 2008 zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) und zur Wahl der Ortsbeiräte in den Ortsteilen **S. 70**
2. Bekanntmachung der 3. Änderung des Bebauungsplanes BP-06-004 „Wohnungsbaustandort Römerhügel“ **S. 79**
3. Bekanntmachung der 1. Änderung des Bebauungsplanes BP-03-004.1 „Altberesinchen Baufeld 1“ **S. 79**
4. Wohnraumversorgungskonzept 2007 Frankfurt (Oder), Bekanntmachung der am 24.04.2008 beschlossenen Fassung **S. 81**
5. Vorhabenbezogener Bebauungsplan VBP-13-004 „Wohnbebauung Meurerstraße“ Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit am Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes gem. § 3 Abs. 1 Bau-gesetzbuch **S. 81**
6. Bekanntmachung über Beschlüsse der Stadtverordnetenver-sammlung Frankfurt (Oder) aus ihrer Sitzung am 24.04.2008 **S. 83**
7. Allgemeinverfügung zur Bestimmung des Fahrweges nach Ge-fahrtgutverordnung Straße und Eisenbahn - GGVSE **S. 83**
8. Mitteilung über die Auslegung des Entwurfes zum Bodensonde-rungsplan 104/2007 in der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder); Gema-rkung: Frankfurt (Oder), Flur 153; Flurstück: 6 **S. 85**
9. Mitteilung über die Auslegung des Entwurfes zum Bodensonde-rungsplan 10/2007 in der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder); Gema-rkung: Frankfurt (Oder), Flur 19; Flurstück: 69/5 **S. 88**
10. Mitteilung über die Auslegung des Entwurfes zum Bodensonde-rungsplan 28/2007 in der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder); Gema-rkung: Frankfurt (Oder), Flur 77; Flurstücke: 40/1, 41, 42 und 43 **S. 89**
11. Mitteilung über die Auslegung des Entwurfes zum Bodensonde-rungsplan 12/2006-1 in der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder); Gema-rkung: Frankfurt (Oder), Flur 118; Flurstück: 267 **S. 90**
12. Mitteilung über die Auslegung des Entwurfes zum Bodensonde-rungsplan 12/2006-2 in der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder); Gema-rkung: Frankfurt (Oder), Flur 118; Flurstück: 269 **S. 91**
13. Mitteilung über die Auslegung des Entwurfes zum Bodensonde-rungsplan 12/2006-3 in der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder); Gema-rkung: Frankfurt (Oder), Flur 118; Flurstück: 248 **S. 92**
14. Mitteilung über die Auslegung des Entwurfes zum Bodensonde-rungsplan 12/2006-4 in der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder); Gema-rkung: Frankfurt (Oder), Flur 118; Flurstück: 397 **S. 93**
15. Öffentliche Bekanntmachung zur Absicht der Einziehung von gewidmeten Straßenflächen in der Stadt Frankfurt (Oder) **S. 94**

16. Feststellung des Wirtschaftsplanes 2008 des Eigenbetriebes Sportzentrum Frankfurt (Oder) **S. 97**

17. Korrektur der Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 3 vom 09.04.2008, Seite 60 Öffentliche Bekanntmachung über Gewerbeab-meldungen von Amts wegen gemäß § 14 Abs. 1 Satz 2 Ziffer 3 Gewer-beordnung **S. 97**

18. Öffentliche Bekanntmachung der Überleitungsbestimmungen zur vorläufigen Besitzeinweisung für das Bodenordnungsverfahren Frankfurt (Oder), Ortsteil Booßen, B 112 n **S. 98**

19. Öffentliche Bekanntmachung zur Vorläufigen Besitzeinweisung im Flurbereinigungsverfahren Frankfurt (Oder), Ortsteil Booßen, B 112 n **S. 100**

#### Ende des Amtlichen Teils

### IMPRESSUM

Amtsblatt für die Stadt Frankfurt (Oder)

Herausgeber:

Stadt Frankfurt (Oder)

Der Oberbürgermeister

15230 Frankfurt (Oder), Marktplatz 1

Redaktion:

Amt für Stadtverordnetenangelegenheiten

Karola Kargert, Tel.: (03 35) 5 52 16 01, Fax.: (03 35) 5 52 16 99

Das Amtsblatt erscheint mindestens alle 2 Monate.

Es ist in den Objekten der Stadtverwaltung

Stadthaus, Goepelstr. 38

Amt für öffentliche Ordnung, Bischofstr. 6

Rathaus, Marktplatz 1

sowie

- im Servicepunkt der Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH, Heinrich-Hildebrand-Str. 20 b
- im Kundenzentrum der Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH, Karl-Marx-Str. 195 (Lennèpassage)
- in der Kfz-Zulassungsbehörde, Komarow-Eck 22/23
- im Internet unter [www.frankfurt-oder.de](http://www.frankfurt-oder.de)

kostenlos erhältlich und über Abonnement beim Vertreiber zu be-ziehen.

Porto und Versandkosten für Abonnenten 3,50 Euro pro Ausgabe

Gesamtherstellung und Vertrieb:

Druckerei Nauendorf

Gewerbegebiet „Oderberger Straße“

Nordring 16

16278 Angermünde

## AMTLICHER TEIL

**Wahlbekanntmachung  
für die Kommunalwahlen am 28. September 2008  
zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung der kreisfreien  
Stadt Frankfurt (Oder)  
und zur Wahl der Ortsbeiräte in den Ortsteilen**

Gemäß §§ 26 und 64 Abs. 3 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG) und § 31 Abs. 2 und 3 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) mache ich Folgendes bekannt:

**I. Wahltermine für die Wahlen sowie die Wahlzeit**

Aufgrund der Verordnung über den Wahltag und die Wahlzeit der landesweiten Kommunalwahlen 2008 vom 4. Februar 2008 finden die Wahlen der Stadtverordnetenversammlung der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) und der Ortsbeiräte der Ortsteile Kliestow, Booßen, Rosengarten/Pagram, Lichtenberg, Hohenwalde/Junkerfeld, Markendorf, Markendorf-Siedlung, Lossow, Güldendorf, am Sonntag, den 28. September 2008, in der Zeit von 8 bis 18 Uhr statt.

**II. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen**

Nachdem der Minister des Innern die Wahltermine für die vorgenannten Wahlen durch Rechtsverordnung bestimmt hat, fordere ich gemäß § 31 Abs. 2 Satz 3 BbgKWahlV auf, die Wahlvorschläge für diese Wahlen möglichst frühzeitig einzureichen. Ergänzend hierzu weise ich auf Folgendes hin:

**A. Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder)**

1. Anzahl der zu wählenden Vertreter zur Stadtverordnetenversammlung  
Es sind insgesamt 46 Vertreter zur Stadtverordnetenversammlung zu wählen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung hat durch Beschluss vom 13.03.2008 das Wahlgebiet in folgende fünf Wahlkreise eingeteilt:

Wahlkreis 1:	Zentrum Zentrum, Gubener Vorstadt, Ortsteile Güldendorf und Lossow
Wahlkreis 2:	Beresinchen Altberesinchen und Neuberresinchen, Darwinstraße / H.-Hildebrand-Straße / R.-Havemann-Straße
Wahlkreis 3:	Süd Süd, Puschkinstraße, Winzerring, Traubenweg, Leipziger Straße Potsdamer Straße und Ortsteil Markendorf-Siedlung
Wahlkreis 4:	Nord Nord (Hansaviertel), Klingetal, Lebuser Vorstadt, Obere Stadt und die Ortsteile Kliestow und Booßen
Wahlkreis 5:	West Orteile Hohenwalde/Junkerfeld, Rosengarten/Pagram, Lichtenberg, Markendorf, Stadtgebiet West (Nuhnen Vorstadt) und Bereich Wildenbruchstraße, Luisenstraße, Kantstraße, Humboldtstraße

3. Wahlvorschlagsrecht und Einreichungsfrist
  - 3.1. Wahlvorschläge können von Parteien, politischen Vereinigungen, Wählergruppen und Einzelbewerbern eingereicht werden. Daneben können Parteien, politische Vereinigungen und Wählergruppen auch gemeinsam einen Wahlvorschlag als Listenvereinigung einreichen. Sie dürfen sich jedoch bei jeder Wahl nur an einer Listenvereinigung beteiligen; die Beteiligung an einer Listenvereinigung schließt einen eigenständigen Wahlvorschlag für dieselbe Wahl aus.

- 3.2. Die Wahlvorschläge sollten möglichst frühzeitig eingereicht werden. Sie müssen spätestens bis zum Donnerstag, den 21. August 2008, 12:00 Uhr, beim

Kreiswahlleiter für die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder),  
Wahlbüro, Bischofstr. 6a,  
15230 Frankfurt (Oder)

schriftlich eingereicht werden.

4. Besondere Anzeigepflicht für Listenvereinigungen  
Die Absicht, sich zu einer Listenvereinigung zusammenzuschließen, ist dem Kreiswahlleiter für die kreisfreie Stadt Frankfurt durch die für das Wahlgebiet zuständigen Organe aller am Zusammenschluss Beteiligten spätestens bis zum Donnerstag, den 21. August 2008, 12:00 Uhr, schriftlich anzuzeigen. Die Erklärung der an dem Zusammenschluss beteiligten Gruppierungen muss bei Parteien oder politischen Vereinigungen von mindestens zwei Mitgliedern des für das Wahlgebiet zuständigen Vorstands, darunter dem Vorsitzenden oder einem Stellvertreter, bei Wählergruppen von dem Vertretungsberechtigten der Wählergruppe unterzeichnet sein.
5. Einreichung von wahlkreisbezogenen Wahlvorschlägen  
Eine Partei, eine politische Vereinigung, eine Wählergruppe, eine Listenvereinigung oder ein Einzelbewerber kann in einer kreisfreien Stadt nur wahlkreisbezogene Wahlvorschläge, und zwar in jedem Wahlkreis nur einen Wahlvorschlag, einreichen.
6. Inhalt der Wahlvorschläge
- 6.1. Die Wahlvorschläge sollen nach dem Muster der Anlage 5a zu § 32 Abs. 1 Satz 1 BbgKWahlV eingereicht werden. Sie müssen enthalten:
  - a) den Familiennamen, die Vornamen, den Beruf oder die Tätigkeit, den Tag der Geburt, den Geburtsort, die Staatsangehörigkeit und die Anschrift eines jeden Bewerbers in erkennbarer Reihenfolge,
  - b) als Wahlvorschlag einer Partei oder politischen Vereinigung den vollständigen Namen der einreichenden Partei oder politischen Vereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese; der im Wahlvorschlag angegebene Name der Partei oder politischen Vereinigung muss mit dem Namen übereinstimmen, den diese im Lande führt,
  - c) als Wahlvorschlag einer Wählergruppe den Namen der einreichenden Wählergruppe und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese; aus dem Namen muss hervorgehen, dass es sich um eine Wählergruppe handelt; der Name und die etwaige Kurzbezeichnung dürfen nicht den Namen von Parteien oder politischen Vereinigungen oder deren Kurzbezeichnung enthalten,
  - d) als Wahlvorschlag einer Listenvereinigung den Namen der Listenvereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese; zusätzlich sind die Namen und, sofern vorhanden, auch die Kurzbezeichnungen der an ihr beteiligten Parteien, politischen Vereinigungen und Wählergruppen anzugeben,
  - e) den Namen des Wahlgebietes und bei wahlkreisbezogenen Wahlvorschlägen auch die Bezeichnung des Wahlkreises.

Der Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers darf nur die unter Buchstabe a und e bezeichneten Angaben enthalten.
- 6.2. Jeder Wahlvorschlag muss mindestens einen Bewerber enthalten.  
Ein wahlkreisbezogener Wahlvorschlag für die Wahlkreise 1 – 5 darf höchstens 13 Bewerber enthalten.
- 6.3. Daneben soll der Wahlvorschlag Namen, Anschrift und Telekommunikationsanschluss der Vertrauensperson und der stellvertretenden Vertrauensperson enthalten. Als Vertrauensperson kann auch ein Bewerber benannt werden. Soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist, sind nur die Vertrauensperson und die stellvertretende Vertrauensperson, jede für sich, berechtigt,

verbindliche Erklärungen zum Wahlvorschlag abzugeben und entgegenzunehmen.

- 6.4. Der Wahlvorschlag einer Partei oder politischen Vereinigung muss von mindestens zwei Mitgliedern des für das Wahlgebiet zuständigen Vorstandes, darunter dem Vorsitzenden oder einem Stellvertreter, unterzeichnet sein.  
Der Wahlvorschlag einer Wählergruppe muss von dem Vertretungsberechtigten unterzeichnet sein. Die Vertretungsberechtigung ist auf mein Verlangen nachzuweisen.  
Der Wahlvorschlag einer Listenvereinigung muss von jeder an ihr beteiligten Partei, politischen Vereinigung und Wählergruppe entsprechend unterzeichnet sein.  
Der Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers muss von diesem unterzeichnet sein.

- 6.5. Wichtige Beschränkungen  
Jeder Bewerber darf nur auf einem Wahlvorschlag für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) benannt sein. Der Bewerber auf dem Wahlvorschlag einer Partei darf nicht Mitglied einer anderen Partei sein, die mit einem eigenen Wahlvorschlag zu dieser Wahl antritt.

7. Voraussetzungen für die Benennung als Bewerber  
7.1. Die Benennung als Bewerber auf einem Wahlvorschlag einer Partei, politischen Vereinigung, Wählergruppe oder Listenvereinigung ist an folgende Voraussetzungen geknüpft:

- a.) Der Bewerber muss gemäß § 11 BbgKWahlG wählbar sein.
- b.) Der Bewerber muss durch eine Versammlung zur Aufstellung der Bewerber gemäß § 33 BbgKWahlG bestimmt worden sein (siehe Nummer 8).
- c.) Der Bewerber muss seiner Benennung auf dem Wahlvorschlag schriftlich zustimmen. Die Zustimmung ist nach dem Muster der Anlage 7a zu § 32 Abs. 5 Nr. 1 BbgKWahlV abzugeben. Wird der Wahlvorschlag von einer Partei eingereicht, hat der Bewerber in der Zustimmungserklärung zudem seine Parteimitgliedschaften anzugeben oder zu erklären, dass er parteilos ist.

Die Voraussetzungen der Punkte a und c gelten ferner für Einzelbewerber.

- 7.2. Zur Wählbarkeit  
7.2.1. Wählbarkeit von Deutschen

Gemäß § 11 Abs. 1 BbgKWahlG sind wählbar alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die

- am 28. September 2008 das 18. Lebensjahr vollendet haben und
- seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihren ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Ein Deutscher ist nach § 11 Abs. 2 BbgKWahlG nicht wählbar, wenn er
- gemäß § 9 BbgKWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen ist oder
- infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt.

- 7.2.2. Wählbarkeit von Unionsbürgern  
Gemäß § 11 Abs. 1 BbgKWahlG sind wählbar auch alle Staatsangehörigen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland sowie Republik Zypern), die
- am 28. September 2008 das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihren ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben.

Ein Unionsbürger ist nach § 11 Abs. 3 BbgKWahlG nicht wählbar, wenn er

- gemäß § 9 BbgKWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen ist oder
- infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder
- infolge einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung Herkunftsmitgliedstaat die Wählbarkeit nicht besitzt.

- 7.3. Mit dem Wahlvorschlag ist dem Kreiswahlleiter für jeden Bewerber eine Bescheinigung der Wahlbehörde nach dem Muster der Anlage 8a zu § 32 Abs. 5 Nr. 2 BbgKWahlV einzureichen, dass der vorgeschlagene Bewerber wählbar ist.  
Unionsbürger, die schriftlich ihre Zustimmung zur Kandidatur erklärt haben, müssen mir mit der Bescheinigung nach Satz 1 zusätzlich eine Versicherung an Eides statt nach dem Muster der Anlage 8c zu § 32 Abs. 5 Nr. 3 BbgKWahlV über ihre Staatsangehörigkeit und darüber vorlegen, dass sie in ihrem Herkunftsmitgliedstaat nicht von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind.

8. Zur Aufstellung der Bewerber gemäß § 33 BbgKWahlG  
8.1. Die Bewerber einer Partei oder politischen Vereinigung und ihre Reihenfolge müssen in einer Versammlung der zum Zeitpunkt ihres Zusammentritts im gesamten Wahlgebiet wahlberechtigten Mitglieder der Partei oder politischen Vereinigung in geheimer Abstimmung bestimmt worden sein (Mitgliederversammlung). Dies kann auch durch Delegierte geschehen, die von den Mitgliedern (Satz 1) aus ihrer Mitte in geheimer Wahl hierzu besonders gewählt worden sind (Delegiertenversammlung).

- 8.2. Die Bewerber einer Wählergruppe und ihre Reihenfolge müssen in einer Versammlung der zum Zeitpunkt ihres Zusammentritts im gesamten Wahlgebiet wahlberechtigten Mitglieder der Wählergruppe (Mitglieder-versammlung) oder, wenn die Wählergruppe nicht mitgliedschaftlich organisiert ist, in einer Versammlung der zum Zeitpunkt ihres Zusammentritts im gesamten Wahlgebiet wahlberechtigten Anhänger der Wählergruppe (Anhängerversammlung) in geheimer Abstimmung bestimmt worden sein. Dies kann auch durch Delegierte geschehen, die von den Mitgliedern oder Anhängern (Satz 1) aus ihrer Mitte in geheimer Wahl hierzu besonders gewählt worden sind (Delegiertenversammlung).

- 8.3. Die Bewerber einer Listenvereinigung und ihre Reihenfolge müssen in einer gemeinsamen Mitglieder- oder Delegiertenversammlung in geheimer Abstimmung bestimmt worden sein; im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 33 BbgKWahlG sinngemäß.

- 8.4. Zu den Versammlungen sind die Mitglieder, Anhänger oder Delegierten von dem zuständigen Vorstand der Partei oder politischen Vereinigung oder dem Vertretungsberechtigten der Wählergruppe mit einer mindestens dreitägigen Frist entweder einzeln oder durch öffentliche Ankündigung zu laden.

- 8.5. Jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung ist für die geheime Wahl der Bewerber und der Delegierten für die Delegiertenversammlung vorschlagsberechtigt. Den Bewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen.  
In der Versammlung müssen sich mindestens drei Mitglieder, Anhänger oder Delegierte an der Abstimmung beteiligen.

- 8.6. Über die Mitglieder-, Anhänger- oder Delegiertenversammlung ist eine Niederschrift nach dem Muster der Anlage 9a zu § 32 Abs. 5 Nr. 4 BbgKWahlV zu fertigen, die dem Wahlvorschlag beizufügen ist. Aus der Niederschrift muss die Art, der Ort und die Zeit der Versammlung, die Form der Einladung, die Anzahl der erschienenen Mitglieder, Anhänger oder Delegierten sowie das Ergebnis der geheimen Wahl hervorgehen. Hierbei haben der Leiter der Versammlung und zwei von der Versammlung

bestimmte Teilnehmer an Eides statt zu versichern, dass die gesetzlichen Mindestanforderungen an eine demokratische Kandidatenaufstellung gemäß § 33 Abs. 5 BbgKWahlG beachtet worden sind.

9. Unterstützungsunterschriften

9.1. Befreiung von dem Erfordernis von Unterstützungsunterschriften

9.1.1. Wahlvorschläge von Parteien und politischen Vereinigungen, die am 7. März 2008 aufgrund eines zurechenbaren Wahlvorschlags im 16. Deutschen Bundestag oder 4. Landtag Brandenburg durch mindestens einen im Land Brandenburg gewählten Abgeordneten oder in der Stadtverordnetenversammlung der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) durch mindestens ein Mitglied seit der letzten Wahl ununterbrochen vertreten sind, sind von dem Erfordernis von Unterstützungsunterschriften befreit.

9.1.2. Wahlvorschläge von Wählergruppen, die am 7. März 2008 aufgrund eines zurechenbaren Wahlvorschlags in der Stadtverordnetenversammlung der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) durch mindestens ein Mitglied seit der letzten Wahl ununterbrochen vertreten sind, sind von dem Erfordernis von Unterstützungsunterschriften befreit.

9.1.3. Das Erfordernis von Unterstützungsunterschriften gilt ferner nicht für Listenvereinigungen, wenn mindestens eine der an ihr beteiligten Gruppierungen wenigstens eine der in Nummer 9.1.1 oder 9.1.2 genannten Voraussetzungen für die Befreiung von diesem Erfordernis erfüllt.

9.1.4. Wahlvorschläge von Einzelbewerbern, die am 7. März 2008 aufgrund eines Einzelwahlvorschlags in der Stadtverordnetenversammlung der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) vertreten sind, sind von dem Erfordernis von Unterstützungsunterschriften befreit.

9.2. Wichtige Hinweise

9.2.1. Dem Wahlvorschlag einer Partei, einer politischen Vereinigung, einer Wählergruppe, einer Listenvereinigung oder eines Einzelbewerbers, die oder der nicht nach der vorstehenden Nummer 9.1 von dem Erfordernis von Unterstützungsunterschriften befreit ist, sind für die Wahlkreise 1 -5 jeweils mindestens 20 Unterstützungsunterschriften von im jeweiligem Wahlkreis wahlberechtigten Personen beizufügen.

9.2.2. Die persönliche, überprüfbare Unterstützungsunterschrift der wahlberechtigten Person ist spätestens bis zum Mittwoch, den 20. August 2008, 16:00 Uhr, beim Oberbürgermeister der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder), als Wahlbehörde, Wahlbüro, Bischofstraße 6a, 15230 Frankfurt (Oder) zu leisten. Die Unterstützungsunterschrift kann auch vor einem Notar oder einer anderen zur Beglaubigung von Unterschriften ermächtigten Stelle geleistet werden. Die hierzu von mir auf Anforderung ausgegebenen Unterschriftenlisten (siehe Nummer 9.2.3) sind der vorgenannten Wahlbehörde, spätestens bis zum Mittwoch, den 20. August 2008, 16 Uhr, vorzulegen.

Die erforderlichen Unterstützungsunterschriften sind auf den von mir aufgelegten oder ausgegebenen amtlichen Formblättern für Unterschriftenlisten nach dem Muster der Anlage 6 zu § 32 Abs. 4 Nr. 3 BbgKWahlV unter Beachtung folgender Vorschriften zu erbringen:

9.2.3. Die Formblätter werden von mir auf Anforderung des Wahlvorschlagsträgers sofort beim Oberbürgermeister der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder), als Wahlbehörde, Wahlbüro, Bischofstraße 6a, 15230 Frankfurt (Oder), aufgelegt. Bei der Anforderung sind Familien- und Vornamen sowie Anschrift eines jeden Bewerbers in erkennbarer Reihenfolge anzugeben. Daneben ist beim Wahlvorschlag einer Partei, politischen Vereinigung, Wählergruppe oder Listenvereinigung deren Name und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet,

auch diese, anzugeben. Außerdem hat der Wahlvorschlagsträger durch schriftliche Erklärung zu bestätigen, dass die Bewerber und ihre Reihenfolge gemäß § 33 BbgKWahlG bestimmt worden sind, oder eine Ausfertigung der Niederschrift über die Bestimmung der Bewerber und ihrer Reihenfolge vorzulegen. Beim Wahlvorschlag einer Listenvereinigung sind ferner auch die Namen, und, sofern vorhanden, die Kurzbezeichnungen der an ihr beteiligten Gruppierungen anzugeben.

Beim Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers ist die Bezeichnung „Einzelwahlvorschlag“ anzugeben. Auf Anforderung des Wahlvorschlagsträgers werde ich unter den vorgenannten Voraussetzungen auch amtliche Formblätter für die Unterzeichnung des Wahlvorschlags vor einem Notar oder bei einer anderen zur Beglaubigung ermächtigten Stelle ausgeben.

9.2.4. Wahlvorschläge von Parteien, politischen Vereinigungen, Wählergruppen oder Listenvereinigungen dürfen erst nach der Bestimmung der Bewerber und ihrer Reihenfolge nach § 33 BbgKWahlG unterzeichnet werden. Vorher geleistete Unterstützungsunterschriften sind ungültig.

9.2.5. Eine wahlberechtigte Person darf nur jeweils einen Wahlvorschlag für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder) unterzeichnen. Hat eine Person für diese Wahl mehr als einen Wahlvorschlag unterzeichnet, so sind sämtliche von ihr für diese Wahl geleisteten Unterstützungsunterschriften ungültig.

9.2.6. Wahlkreisbezogene Wahlvorschläge dürfen nur von den in dem betreffenden Wahlkreis wahlberechtigten Personen unterzeichnet werden. Hat eine Person einen wahlkreisbezogenen Wahlvorschlag unterzeichnet, der für einen Wahlkreis gilt, in dem sie nicht wahlberechtigt ist, so ist ihre Unterschriftsleistung ungültig.

9.2.7. Die Wahlberechtigung muss zum Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein. Die Unterzeichnung des Wahlvorschlags durch die Bewerber selbst ist unzulässig.

9.2.8. Neben der Unterschrift sind Familien- und Vornamen, Tag der Geburt und Anschrift der unterzeichnenden Person sowie das Datum der Unterschriftsleistung anzugeben. Die unterzeichnende Person hat sich vor der Unterschriftsleistung auszuweisen. Die Zurücknahme gültiger Unterstützungsunterschriften ist wirkungslos.

9.2.9. Eine wahlberechtigte Person, die wegen einer körperlichen Behinderung einer Hilfe bei der Unterschriftsleistung bedarf, kann eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bestimmen, die die Unterschriftsleistung vornimmt. Eine wahlberechtigte Person, die wegen einer Behinderung nicht in der Lage ist, die Wahlbehörde aufzusuchen, kann auf Antrag die Unterstützungsunterschrift durch Erklärung vor einem Beauftragten der Wahlbehörde ersetzen. Der Antrag kann bis Montag, den 18. August 2008, 16 Uhr, schriftlich beim Oberbürgermeister der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) als Wahlbehörde, Wahlbüro, Bischofstr. 6a, 15230 Frankfurt (Oder), gestellt werden.

9.2.10. Die Wahlbehörde hat für alle wahlberechtigten Unterzeichner, die die Unterstützungsunterschrift auf der von mir aufgelegten oder ausgegebenen Unterschriftenliste leisten, zu vermerken, dass sie im Wahlgebiet (im Falle eines wahlgebietsbezogenen Wahlvorschlags) oder im betreffenden Wahlkreis (im Falle eines wahlkreisbezogenen Wahlvorschlags) zum Zeitpunkt ihrer Unterschriftsleistung wahlberechtigt sind.

10. Mängelbeseitigung

Nach Ablauf der Einreichungsfrist am 21. August 2008, 12 Uhr, können Mängel, die sich auf die Zahl und Reihenfolge der Bewerber beziehen, nicht mehr behoben und fehlende Unterstützungsunterschriften nicht mehr beigebracht werden. Das Gleiche gilt, wenn der Bewerber so mangelhaft bezeichnet ist, dass seine Identität nicht feststeht. Sonstige Mängel, die die Gültigkeit der Wahlvorschläge berühren, können bis zu der Ent-

scheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge (§ 37 Abs. 1 BbgKWahlG) beseitigt werden.

11. Zulassung der Wahlvorschläge  
Der Wahlausschuss beschließt am 26.08.2008 in öffentlicher Sitzung über die Zulassung der Wahlvorschläge. Im Übrigen wird auf § 37 BbgKWahlG und §§ 38 und 39 BbgKWahlV verwiesen.

**B. Wahl zum Ortsbeirat der Ortsteile Kliestow, Booßen, Rosengarten/Pagram, Lichtenberg, Hohenwalde/Junkerfeld, Markendorf, Markendorf-Siedlung, Lossow und Güldendorf**

Die Ausführungen zu Buchstabe A Nr. 3, 4, 6.1, 6.3 bis 6.5, 7,10 und 11 zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt (Oder) gelten für die Wahl zu den Ortsbeiräten der Ortsteile mit folgenden Maßgaben sinngemäß:

Wahlgebiet für die Wahl zum Ortsbeirat der Ortsteile ist das jeweilige Gebiet dieses Ortsteils. Es sind in den Ortsteilen jeweils nachfolgende Mitglieder zu wählen:

Booßen	5 Mitglieder
Hohenwalde/Junkerfeld	3 Mitglieder
Kliestow	5 Mitglieder
Lichtenberg	3 Mitglieder
Markendorf	5 Mitglieder
Rosengarten/Pagram	3 Mitglieder
Güldendorf	3 Mitglieder
Markendorf – Siedlung	3 Mitglieder
Lossow	3 Mitglieder

Wählbar sind alle Personen, die nach § 11 BbgKWahlG wählbar sind und in dem jeweiligen Ortsteil ihren ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben.

**Zur Aufstellung der Bewerber:**

Wenn die Partei oder politische Vereinigung im Ortsteil keine Organisation hat, können die Bewerber und ihre Reihenfolge auch durch die für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) wahlberechtigten Mitglieder der Partei oder politischen Vereinigung oder deren Delegierte bestimmt werden.

Im Übrigen gelten die Ausführungen zu Buchstabe A Nr. 8.1 bis 8.6 sinngemäß.

**Zu den Unterstützungsunterschriften:**

Dem Wahlvorschlag einer Partei, einer politischen Vereinigung, einer Wählergruppe, einer Listenvereinigung oder eines Einzelbewerbers, die oder der nicht von dem Erfordernis von Unterstützungsunterschriften befreit ist, sind mindestens drei Unterstützungsunterschriften im Falle der Ortsteile Lichtenberg, Lossow, Markendorf-Siedlung, und Hohenwalde/Junkerfeld und mindestens fünf Unterstützungsunterschriften im Falle der Ortsteile Güldendorf, Booßen, Kliestow, Markendorf und Rosengarten/Pagram beizufügen.

Von dem Erfordernis von Unterstützungsunterschriften sind Einzelbewerber befreit, die aufgrund eines Einzelwahlvorschlags in dem jeweiligen Ortsbeirat vertreten sind.

Im Übrigen gelten die Ausführungen zu Buchstabe A Nr. 9.1.1 bis 9.1.3, 9.2.2 bis 9.2.5 und 9.2.7 bis 9.2.10 sinngemäß.

**III. Vordrucke für die Einreichung von Wahlvorschlägen**

Die für die Einreichung von Wahlvorschlägen erforderlichen Vordrucke werden von mir beschafft und können beim Wahlbüro unter der Telefonnummer 552 3270 angefordert werden.

Beckmann  
Kreiswahlleiter

**Anlage zur Bekanntmachung - Einteilung des Wahlgebietes in fünf Wahlkreise - Kommunalwahl 2008**

Straßenname	Nr.	PLZ	Wahlbezirk KW 2008	Wahlkreis KW 2008	Wohnbezirk
Adonisröschenweg	1-14	15234	48	4	802
Ahornweg	6-9,12,13,15-32	15234	47	4	801
Akazienweg	1-15,17,27-36	15234	47	4	801
Albert-Fellert-Str.	1-43	15234	38	5	606
Albert-Lortzing-Str.	1-16	15234	38	5	606
Alexej-Leonow-Str.	1,1a,1b,2,2a,3a,4,5	15236	29	3	411
Alte Gasse	0	15234	43	4	707
Am alten Bahndamm	1-6	15234	48	4	802
Am Arboretum	1-5	15232	20	2	309
Am Berg	1-28,28a,29-62	15234	54	5	905
Am Ehrenmal	1,1a-c,2,3,3a,4	15234	49	4	803
Am Erlengrund	5,19-21	15234	37	5	605
Am Goltzhorn	10	15232	29	3	411
Am Graben	1,3-6	15230	9	1	112
Am Großen Stern	3-6,8,12-17,12a,20-23	15236	32	3	416
Am Güterbahnhof	1	15234	54	5	905
Am Halbleiterwerk	1	15236	51	5	902
Am Hauptfriedhof	1	15236	27	3	405
Am Hedwigsberg	4	15232	18	2	306
Am Helenesee	1a	15236	14	1	206
Am Hohen Feld	1-4	15232	21	2	317
Am Kleinen Stern	1-4,6,7,10,11,14,16-19,21-23	15236	32	3	416
Am Kleistpark	3-16	15230	4	1	105
Am Kleistpark	1	15230	5	1	106
Am Klingetal	1-9,8a-8c,9a-9d,11-27,30,11a,12a,19a	15234	46	4	712
Am Klinikum	1,2,4	15236	51	5	902
Am Mühlenfließ	1-12,14-47,49-52	15234	49	4	803
Am Musikheim	1-3	15234	38	5	606
Am Park	0	15230	12	1	203
Am Quell	1,1b,1c,2,2a,8-9	15234	54	5	905
Am Sandberg	1,1b,2-4	15236	14	1	206
Am Schlachthof	1,4,5,6,10	15234	43	4	707
Am See	1-14,14a,15,15a,16-26	15234	48	4	802
Am Spring	1-2,2a,2b,3,5,6,9-22,11a,12a,33-35,33a,34a	15236	13	1	205
Am Waldrand	2-16,2a,3a,5a,7a,18,19,21-33,35-56,43a,55a,58-61	15236	51	5	902
Am Weiher	1-15,3a,3b,3c,3d,3e,19-21	15234	28	3	407
Am Wildpark	1	15234	54	5	905
Am Winterhafen	1-8,1a,6a	15234	43	4	707
Am Zwickel	1,5-10,7b	15236	13	1	205
Amselweg	1-8,2b,15,17-22,16a-d	15234	37	5	605
Amsterdamer Str.	0	15236	50	3	908
An den Dachsbergen	1-24,24a,25-119,34a,34b,35a,121-221,1a,215a,215b	15236	14	1	206
An den Seefichten	1,9,10,15-21,	15234	37	5	605
An den Teichen	1-10,8a,9a,9b,9d,10a,12-16,13a,13c,15c	15236	14	1	206
An den Weiden	1-11,5a,7a	15234	48	4	802
An der Alten Universität	1-14	15230	3	1	111
An der Autobahn	2-4	15236	50	3	901
An der Brauerei	1a,1b,2	15234	43	4	707
An der Plantage	63-71	15234	52	5	903
An der Schönen Aussicht	8	15230	12	1	204
An der Schwedenschanze	6	15232	21	2	318
Annenstr.	1-2,4-6	15230	33	5	503
Anton-von-Werner-Str.	0	15234	37	5	605
Apfelweg	1-4,1a,3a,6	15236	51	5	902
Apollostr.	1-12,14-20,23-26	15236	32	3	416
Asternweg	1-5	15234	54	5	905
Astronautensteig	1-25	15236	32	3	416
August-Bebel-Str.	98-125,127,129,131-133	15234	38	5	606
August-Bebel-Str.	1-5,1a,5a,5b,6f,7-24,12a-b,21a,29-32	15234	39	5	607
August-Bebel-Str.	33,35-53,35a,35b	15234	36	5	604
August-Bebel-Str.	54-57,63,63a,64-97,74a-i,74k-n,74p	15234	35	5	603
August-Bebel-Str.	79a-i,79k-n,79p,85a-i,85k-n,85p	15234	35	5	603
Aurorahügel	2,3,5-12	15232	18	2	306

Bachgasse	2,4,6,10a	15230	12	1	203
Badergasse	1-4	15230	9	1	112
Bahnhofplatz	1,3,5,8-12,11a - e,14,15,17,18	15230	10	1	201
Bahnhofstr.	1-4,6,7,11-19,21-26	15230	10	1	201
Bahnhofsweg	1-12,9a-d,11a-c,12a	15234	49	4	803
Bardelebenstr.	1,4-10	15230	10	1	201
Baronsteig	1	15230	7	4	108
Bauernhilfe	1-7,2a,3a,4a,5a-f,6a,6b,6e,7a-c,10-13,15,11a,13a	15236	51	5	902
Bauernplatz	1,1a,1b	15234	53	5	904
Bauernweg	1-10,1b,2a-c,3a,3b,6a,7a	15234	53	5	904
Baumgartenstr.	12-14,16-18	15232	22	2	315
Baumgartenstr.	1-11	15232	22	2	316
Baumschulenweg	17,18,65-70	15236	28	3	408
Baumschulenweg	9-11,12a,15,16	15236	29	3	410
Baumschulenweg	23-36,25a,44-48,43a,48a,50-64,52a,78a,79-91	15236	31	3	414
Baumschulenweg	1a-c	15236	29	3	411
Beckmannstr.	1-7,1a	15230	7	4	108
Beckmannstr.	25-29,25a	15230	7	4	109
Beerenweg	8-18	15236	28	3	408
Beeskower Str.	4-6,10-12,13a,14,14a,15,15a,28-38,42-45	15234	24	3	401
Beethovenstr.	1-22,37-54	15234	35	5	603
Belgische Str.	1	15234	53	5	907
Berberitzenweg	1-3,6-8	15236	50	3	901
Berendsstr.	1,13-18,29-32	15232	22	2	316
Bergstr.	43-48	15230	7	4	108
Bergstr.	29-37,43,156-158,158a,158b,160,161,163-180,182-186,189	15230	44	4	709
Bergstr.	2,6-10,10a,12,15-28,18a	15230	44	4	709
Bergstr.	50-56,120,122,123,142-147,143a-d,154-155	15230	41	4	703
Bergstr.	2-11,14,4b-e,5a,5b,5d,9a,13a	15234	49	4	803
Berliner Chaussee	2-5,3a,5a,6-7,7a,8,8a,9,10,13a,14,22	15234	46	4	712
Berliner Chaussee	27-28,40-41,45-47,60-63,60a,60b,61a,63a,68-72	15234	48	4	802
Berliner Chaussee	70a,70b,74-85,76a,76b,77a-e,79a,79b,82a,82b,84a,85a	15234	48	4	802
Berliner Chaussee	87,88,88a,89c,89d,90-91,99-100,100a	15234	48	4	802
Berliner Str.	40-42	15230	7	4	109
Berliner Str.	2-6,14-17,19,20a,22,22a,23,23a-b	15230	44	4	708
Berliner Str.	23c bis d,24-25,27-31,33-39	15230	44	4	709
Berliner Str.	1-20,4a,6a,7a,13a,22-26,22a,26a	15234	49	4	803
Berliner Str.	28-33,35-65,67-70,36b,37a-c,48a,56a,58a-c,61a,63a	15234	49	4	803
Bertha-von-Suttner-Str.	1,2,7a,14	15236	55	3	906
Biegener Str.	1-9,9a,10-17	15236	27	3	405
Biegener Weg	1-3	15234	53	5	904
Bierweg	0	15236	55	3	906
Birkenallee	34-42	15232	22	2	315
Birkenallee	1-9	15232	20	2	309
Birkenallee	11-28	15232	18	2	310
Birkenallee	72-78	15232	20	2	311
Birkenallee	60-71	15232	22	2	313
Birkenallee	43-53,58,59	15232	22	2	314
Birnbaumsmühle	1,3-8,10,10a,11-14,30-40,60a,61-63,65,66,71-74,74a,74b	15234	37	5	605
Birnenweg	3-5,9-19,12a-c,18a	15236	51	5	902
Bischofstr.	1-6,10	15230	1	1	101
Bischofstr.	15-17	15230	2	1	102
Blankenfeldstr.	1a,1b,2-5	15232	22	2	316
Blumenthalstr.	1-18,4a,12a,13a,13b	15234	35	5	603
Bodenreform	1-4,1a,3b,3c,4a,5a,6-22,6a,7a,7b,10a,16a,17a,21a,24,26,26a,26b	15234	54	5	905
Bodenreform	28-33,28a,30a,30b,31a,31b,31c	15234	54	5	905
Booßener Str.	5-7,30-36,38-40	15234	54	5	905
Böttnerstr.	1,3,4,5	15232	21	2	317
Bremer Str.	1a,1-13,19-28,30-33	15234	42	4	706
Bremsdorfer Str.	7-21,54-69,69a	15236	50	3	901
Briesener Str.	1,2,4-9	15230	10	1	201
Brücktorstr.	1-6	15230	1	1	101
Brunnenplatz	1-4	15230	2	1	102
Bruno-H.-Bürgel-Str.	1,2,5-7	15236	31	3	415
Bruno-Peters-Berg	1-14	15230	8	1	110
Brüsseler Str.	0	15236	50	3	908

Buckower Str.	11-20,17a-c,17f,18a,22-25,22a,25a,26a,50	15236	50	3	901
Burgwallstr.	1-21,1a-c,2a-d,3b,4a,9a,9b,14a,15,15a,16a-c,18a,18b	15236	14	1	206
Burgwallstr.	18b,18e bis h,19a	15236	14	1	206
Buschmühle	1	15236	14	1	206
Buschmühlenweg	1-29,25a,28a,28b,29a-e,35-47,52-65,53a,57b	15230	12	1	204
Buschmühlenweg	61a,68,70-73,155-173,168a,172a,163a	15230	12	1	204
Buschmühlenweg	102,103,105-106,117-119,125,127,131,132	15236	13	1	205
Buschmühlenweg	87,88,90,92,92a,95,97,99,100	15236	13	1	205
Bussardweg	1-11	15234	48	4	802
Carl-Alexander-Brendel-Str.	0	15234	37	5	605
Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Str.	11	15230	1	1	101
Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Str.	17-22	15230	2	1	102
Carthausplatz	5a,6	15230	12	1	204
Carthausplatz	1-3,5	15230	11	1	202
Clara-Zetkin-Ring	0	15232	18	2	307
Clara-Zetkin-Ring	1-19,21,35-38,51-64	15232	19	2	308
Collegienstr.	1-10	15230	9	1	112
Conergy-Straße	1,8	15236	50	3	909
Cottbuser Str.	1a,1-7	15232	15	2	301
Dachsbau	1-5,2a,3a,3c bis 3f	15234	35	5	603
Dachsweg	1-11,2a-2c,6a,7a,13-16	15236	51	5	902
Damaschkeweg	2-6,11a,11b,11-17,19-23,24a,24b,25,25a,25b,27-35,67-69,75-78	15234	28	3	407
Damaschkeweg	36-37,62-64	15236	31	3	414
Damaschkeweg	38,54-56	15234	32	3	417
Darjesstr.	4-7,9	15232	21	2	317
Darwinstr.	2-7	15232	23	2	404
Der Anger	0	15230	12	1	203
Die Große Trift	0	15234	49	4	803
Dorfplatz	4	15236	51	5	902
Dorfstr.	1-7,9-17,19,21,23-70,23a,29a,33a,38a,45a	15236	52	5	903
Dorfstr.	46a,46f,49a,50a,56a,59a-b,65a,66a,67a	15236	52	5	903
Dörmerstr.	1-3,1a,6	15234	37	5	605
Dornenweg	1a,1-40,22a-d,40a	15234	47	4	801
Dr.-Ernst-Ruge-Str.	2-4	15234	36	5	604
Dr.-Hermann-Neumark-Str.	1	15230	3	1	103
Dr.-Hugo-Kinne-Str.	0	15234	36	5	604
Dr.-Salvador-Allende-Höhe	1-4,6-10	15230	4	1	104
Dresdener Platz	2,3	15232	15	2	301
Dresdener Platz	4-9	15232	16	2	302
Dresdener Str.	2-11,23-33,29a	15232	15	2	301
Dubrower Weg	1-6	15236	50	3	901
Eberswalder Str.	1-9,11-17,14a,15a,20-23,21a,25-29,31-35	15234	49	4	803
Ebertsstr.	1-15,3a,3b	15234	34	5	506
Eduardspring	1-3	15234	54	5	905
Eibenweg	2-14	15236	50	3	901
Eichenallee	1,1a-e,2b,2c,2d,3-12,7a,14,16	15234	54	5	905
Eichentrift	0	15234	54	5	905
Eichentrift	1-22,25,34-39,34a,41-51	15234	47	4	801
Eichwaldweg	0	15230	12	1	204
Eisenhüttenstädter Chaussee	35,55,60-62	15236	13	1	205
Eisenhüttenstädter Chaussee	1,5,9-11,100,110,200	15236	14	1	206
Eisenhüttenstädter Chaussee	48,49	15236	29	3	411
Eisenwerk	1,2,4-7,9,11-15,17,19	15234	48	4	802
Eldorado	1	15230	12	1	204
Erdbeerweg	1-11,12a,12b,12c,13-19,13a-b,14a,15a,21,23,25,23a	15236	55	3	906
Ernst-Senckel-Weg	1-5,38,39,39a,42,44,46-49,60-62,64,65	15234	52	5	903
Ernst-Thälmann-Str.	11-12,56c	15230	4	1	105

Estnische Str.	0	15234	53	5	907
Europaplatz	1	15230	12	1	203
Faberstr.	1,7,2,2a	15230	1	1	101
Fasanenweg	1-8	15234	48	4	802
Ferdinandstr.	6,13-14	15230	10	1	201
Ferdinandstr.	1-5,10,15,16	15230	11	1	202
Feuerdornstr.	1-39,42-53,55-69,71	15236	50	3	901
Finkenheerder Str.	7,8	15232	15	2	301
Finkensteig	13-15	15234	45	4	711
Finkensteig	1-6,3a,8-11,25-35,37-40	15234	42	4	706
Finnische Str.	1	15236	50	3	908
Fischerstr.	31d,32,35,40-65,51a,67-75, 81-91,96-103,102a	15230	12	1	203
Fischerstr.	6-8,10b,11-13,11a,11b,12a,12b, 13a,15-29,28a,28b,29a,31,31c	15230	12	1	203
Fließweg	1-29,12a	15234	49	4	803
Fontanestr.	1-3,6-7	15234	39	5	607
Försterei Malchow	1,1a	15236	14	1	206
Förstereiweg	1,2	15236	14	1	206
Forststr.	1-7	15230	1	1	101
Forstweg	1-12,1a-c,2d,4a,6a,8a,9a-c, 10a,11a	15234	49	4	803
Frankfurter Str.-Bären- bruch	0	15234	49	4	803
Frankfurter Weg	3-23,12a,12d,13a	15234	48	4	802
Franz-Liszt-Ring	1-34	15234	38	5	606
Franz-Mehring-Str.	3-4,	15230	4	1	104
Franz-Mehring-Str.	22,22a,23,23a-c	15230	4	1	105
Franz-Mehring-Str.	5-20	15230	5	1	106
Franz-Mehring-Str.	7-14	15230	6	1	107
Französische Str.	0	15234	53	5	907
Friedenseck	1a,1-21,24,24a,25	15232	23	2	320
Friedensturm	1	15236	50	3	901
Friedhofsweg	1-3,1a,1b,3a,5-10	15234	52	5	903
Friedrich-Ebert-Str.	1-3,53-61	15234	38	5	606
Friedrich-Ebert-Str.	4-8,11,11a,20,43-44,46-52, 50a,51a	15234	35	5	603
Friedrich-Hegel-Str.	1-14,11a bis c,13a,17-23,25,22a	15230	33	5	504
Friedrich-Loeffler-Str.	1-15	15232	18	2	307
Fritz-Lindemann-Ring	7,11,12a,12d	15234	36	5	604
Fröbelpromenade	0	15232	22	2	315
Fröbelpromenade	0	15232	22	2	314
Fröbelpromenade	0	15232	22	2	316
Fruchtstr.	1-6,5a-c,6a,7a,7b,8-10,21,21a, 22,33,45,47,48,50-52,57,58,58a	15236	13	1	205
Fuchsbau	1,2	15236	55	3	906
Fuchsweg	1a,1-11,5a,5b	15236	51	5	902
Fünfwegekreuz	1, 272	15236	14	1	206
Fürstenberger Str.	11-19,15a,22-25,38,38a,39-41	15232	15	2	301
Fürstenberger Str.	28-33,29a,32a	15232	16	2	302
Fürstenwalder Poststr.	1-3,71-75,86-93,102,103,110, 111,116,117,117a,160	15234	37	5	605
Fürstenwalder Poststr.	180,195,199-200,73a-i,73k-m	15234	37	5	605
Fürstenwalder Poststr.	106,108-108a,125,129,130	15234	54	5	905
Fürstenwalder Str.	31b,32-33,34a,35-56, 41a,42a,44a,56a	15234	34	5	506
Fürstenwalder Str.	18-28,18a,22a bis d,23a,27a,27b	15234	34	5	505
Galileistr.	23-29	15234	32	3	416
Galileistr.	30	15234	32	3	417
Galileistr.	12a	15234	31	3	415
Gartenstr.	1a,1b,1-3	15230	12	1	203
Georg-Friedrich-Hän- del-Str.	1-22,15a,22a,26-32,29a-f	15234	38	5	606
Georg-Richter-Str.	1,2,5,4c,11-15,11a,18-20,18a	15234	36	5	604
Georg-Richter-Str.	8,10	15234	37	5	605
Georg-Simon-Ohm-Str.	5-10,12	15236	51	5	902
Georg-Quincke-Str.	1-4	15236	51	5	902
Gerhard-Neumann-Str.	1-6, 8-10, 7a	15236	51	5	902
Gerhart-Hauptmann-Str.	1-4	15234	38	5	606
Gerhart-Hauptmann-Str.	5-14,16-18,20-21	15234	35	5	603
Gertraudenplatz	1-6	15230	12	1	203
Glockrosenweg	1-16	15234	48	4	802
Goepelberg	1-12	15234	40	4	702
Goepelstr.	39-62,66	15234	40	4	702
Goepelstr.	7,10-12,15-38	15234	42	4	706
Goepelstr.	73-75,78-81,81a,82a,82c-f, 83,89-94,89a,89b,90a-c	15234	43	4	707
Goethestr.	1-12,9a,11a-e,14-32,14a	15234	39	5	607

Görlitzer Str.	15-16,16a,16b,17-18	15232	15	2	301
Görlitzer Str.	5,7-10,22-27,30-34	15232	16	2	302
Gottfried-Benn-Str.	1-27	15232	21	2	312
Greifswalder Weg	1-3	15234	45	4	711
Gronenfelder Weg	2-4,4a,4b,5a,5b,6a,6b,7a,7b, 8-12,21,22,22a,22b	15234	47	4	801
Gronenfelder Weg	26-28,32,34,35,37-39	15234	47	4	801
Große Müllroser Str.	0	15232	12	1	204
Große Müllroser Str.	32a,32-41,36a	15232	15	2	319
Große Müllroser Str.	16,20	15232	17	2	304
Große Müllroser Str.	46-48	15232	15	2	301
Große Müllroser Str.	51a,52-55,54a-c,55a, 55b,66,67,65a,69-78	15232	16	2	302
Große Oderstr.	25a,25-28,38-50	15230	1	1	101
Große Oderstr.	18-24	15230	2	1	102
Große Scharmstr.	8-32,11a,14a,17a,20a,23a,26a, 36-37,59-66	15230	2	1	102
Grubenstr.	2,4-5,10,11	15234	37	5	605
Grüner Weg	1,4-7,10,11,15-29	15230	7	4	108
Gubener Str.	1-3,5,8-21,13a,13b,16a,16b,20a, 21a-c,22a,23-25,23a,23b,23d	15230	11	1	202
Gubener Str.	27-30,32-36,38-41, 31a,31b,31d,31e,35a-c,36a,37a	15230	11	1	202
Güldendorfer Str.	2-8,3a,11-16,11a,15a,208	15230	12	1	204
Güldendorfer Str.	101-103,106	15236	13	1	205
Güldendorfer Str.	25-37,25a,25b,37a,37b	15232	20	2	311
Güldendorfer Str.	72-74,143-145	15232	21	2	312
Güldendorfer Weg	1	15236	14	1	206
Gustav-Adolf-Str.	0	15232	21	2	318
Hafenstr.	1	15230	43	4	707
Hahnendornweg	1-3,5-10,13,14,9a	15234	47	4	801
Halbe Stadt	5-16,13a,13b,14a,15a	15230	4	1	104
Halbe Stadt	27,28,28a-d,30,30a,32-36	15230	7	4	109
Halbe Stadt	18,20-24	15230	8	1	110
Hamburger Str.	20-22	15234	45	4	710
Hamburger Str.	4-19,23-38	15234	45	4	711
Hamburger Str.	1-3,39-41	15234	42	4	706
Hanewald	1-9	15230	1	1	101
Hansaplatz	1-5	15234	41	4	703
Hansastr.	3-93,96-110,105a	15234	42	4	706
Harfenweg	1-4	15234	38	5	606
Hasenwinkel	1-27,22a	15236	51	5	902
Hauptstr.	1-12,4a,14,14a,15,15a,22-25, 28-37,29a,29b,33a,39-43,46-50	15234	54	5	905
Heideweg	1-4	15234	54	5	905
Heilbornring	1-13,10a,10b,11a	15230	34	5	505
Heilbronner Str.	26	15230	3	1	103
Heilbronner Str.	30	15230	4	1	104
Heilbronner Str.	1,3,4,6-22,24	15230	10	1	201
Heimchengrund	1-11, 1a	15234	35	5	603
Heimkehrstr.	0	15234	47	4	801
Heinrich-Heine-Str.	1-38,1a,1b,12a,21a,25a	15234	37	5	605
Heinrich-Hildebrand-Str.	15-24,15a-c,17a,18a,20b,20d, 24a,24b	15232	23	2	320
Heinrich-Hildebrand-Str.	3-10	15232	23	2	404
Heinrich-Zille-Str.	1-3,5-15,1a,7a,7b,30-37,33a, 46-60	15234	36	5	604
Heißer Kohlhofweg	2-18,19a-c,21-38	15236	13	1	205
Helensee	1-5,2a-d	15236	14	1	206
Hellweg	1-25,5a,11a,27-30,35,36,41-60, 52a,57a,57b,59a	15234	35	5	603
Herbert-Jensch-Str.	1-11,12a,13a,14-19, 14a,15a,16a,17a,22-25,27-29, 31,34	15234	43	4	707
Herbert-Jensch-Str.	38,39,41-87,61a,61b,91-96,98, 104-108,111	15234	43	4	707
Hermann-Boian-Str.	1-34	15234	38	5	606
Hermann-Weingärtner- Weg	1	15230	12	1	203
Hinter dem See	1-11,8a	15236	13	1	205
Hinter den Höfen	1,1a,2,12a,10-24,13b,14a,14b, 15a,15b,16a,26-28,29c	15236	13	1	205
Hinter den Höfen	29d,29f,30,33,43,49-51,9b, 10a,10b,11a	15236	13	1	205
Hirschwinkel	1-11,9a,10a	15236	51	5	902
Hohenwalder Str.	1-7,26-29,27a,31,32	15236	50	3	901
Hohler Grund	0	15236	13	1	205

Hohlweg	1,2	15236	13	1	205
Holzmarkt	3,4a,7	15230	1	1	101
Hospitalweg	2,2a,2b,3,11-12,20	15236	13	1	205
Hugo-Mühle-Str.	0	15234	37	5	605
Humboldtstr.	2-15,10a	15230	34	5	505
Humboldtstr.	16-20	15230	33	5	503
Hummelweg	1-12	15234	49	4	803
Huttenstr.	1-13	15234	34	5	506
Igelweg	2-6,6a,6b	15236	51	5	902
Ikarustr.	2-4,10-15,23,24	15236	32	3	416
Im Sande	2,2a,3	15234	28	3	407
Im Technologiepark	1,7,15,25,33,34	15236	55	3	906
Im Winkel	5-15,17-24,25-29	15234	28	3	407
Immenweg	1-11,8a,32-39,33a	15234	35	5	603
Jägersteig	0	15236	51	5	902
Johann-Eichorn-Str.	24	15232	17	2	304
Johann-Eichorn-Str.	7-21	15232	17	2	305
Johannes-Kepler-Weg	1-20	15236	31	3	415
John-Bardeen-Str.	1	15236	51	5	902
Josef-Gesing-Str.	1-6,10	15234	39	5	607
Joseph-Haydn-Str.	1-19,23-63	15234	38	5	606
Jungclaussenweg	5-7	15232	18	2	310
Junkerfeld	129,135,136,138,309,312,321,322,325,326,328,330-333	15236	52	5	903
Junkerfeld	209,212,213,223,225,226,233,237,245,251-253,268-271,275-277	15236	52	5	903
Junkerfeld	280-283,404,406,407,409-412,414-416,423,424,428,441	15236	52	5	903
Jupiterweg	1-8	15236	32	3	416
Juri-Gagarin-Ring	1-14,20-56,50a	15236	30	3	412
Juri-Gagarin-Ring	70-79	15236	30	3	412
Kämmereiweg	1-3,3a	15236	13	1	205
Kantstr.	1-38,10a,11a,19a	15230	33	5	504
Karl-Kleindienst-Str.	0	15234	37	5	605
Karl-Liebnecht-Str.	56-60,60a-d,62,63,63a,64	15230	34	5	505
Karl-Liebnecht-Str.	28-33,37-40,40a	15230	33	5	503
Karl-Liebnecht-Str.	41-43,42a,46-49	15230	33	5	504
Karl-Marx-Str.	19-22	15230	1	1	101
Karl-Marx-Str.	1,2,7-18	15230	2	1	102
Karl-Marx-Str.	176-195	15230	3	1	103
Karl-Marx-Str.	165-174,170a,175a,175b	15230	3	1	111
Karl-Marx-Str.	23,23b,24-30	15230	9	1	112
Karl-Ritter-Platz	5-10	15230	9	1	112
Karl-Ritter-Platz	1-4	15230	44	4	708
Karl-Sobkowski-Str.	4-7,23-26,29-32	15230	7	4	108
Kastanienallee	1-16,3a,5a,6a,6b,11a,11b,18,19	15234	54	5	905
Käthe-Kollwitz-Str.	1-27,31-42	15234	39	5	607
Kehrwiederstr.	1,1a,1b,2,3,5,6	15236	13	1	205
Kellenspring	4-11,16-18	15230	12	1	203
Kieler Str.	3,4,7,8,8a	15234	46	4	712
Kieler Str.	10	15234	45	4	711
Kieler Str.	9, 9c	15234	42	4	706
Kießlingplatz	1,2	15234	38	5	606
Kiesweg	1	15234	54	5	905
Kietzer Gasse	0	15230	9	1	112
Kietzer Weg	1,5-9,11,12,16,17	15234	49	4	803
Kiliansberg	1-7	15230	10	1	201
Kirchring	1-4	15236	13	1	205
Kirchsteig	1,1a,2,4	15234	54	5	905
Klabundstr.	1-4,9a,10-11	15232	20	2	311
Klabundstr.	12-18	15232	21	2	312
Kleine Müllroser Str.	1,	15232	17	2	304
Kleine Müllroser Str.	5-8,1a	15232	19	2	308
Kleine Oderstr.	5,7-11	15230	1	1	101
Kleine Oderstr.	1-4	15230	2	1	102
Kleine Scharnstr.	2	15230	2	1	102
Kleine Str.	1-42,1a,2a-c,4a,4b,4d,4e,7a,10a,11a,12a,14a,16a,16b,16e	15234	49	4	803
Kleine Str.	18a,19a,19b,20a,22a,27a,27b,36a,38a,38b,40a	15234	49	4	803
Kleiststr.	1-7	15230	5	1	106
Klenksberg	1,3-8,4a	15230	11	1	202
Klietower Str.	1-4,6-11-45,11a,12a-e,26a,47-51,57,59-61,63,64,66-69,71-74	15234	43	4	707
Klietower Str.	78,79,81-86,85a-e,92,94-98	15234	43	4	707
Klietower Weg	1-33,10c,12a,17a,20a	15234	43	4	707

Klingelschrankenweg	0	15234	54	5	905
Klingestr.	2,2a,3,5-15	15230	44	4	708
Klingetal	18,18a,18b,19,87-132,114a-i,114k,114l	15234	47	4	801
Knappenweg	3	15234	37	5	605
Kometenring	1-8,12,2a-e	15236	32	3	416
Kommunardenweg	1-14,16-20	15232	17	2	305
Konrad-Wachsmann-Str.	39,42-45	15232	18	2	307
Konrad-Wachsmann-Str.	15-34	15232	20	2	309
Konrad-Wachsmann-Str.	13,14	15232	18	2	310
Konrad-Zuse-Str.	0	15236	55	3	906
Konstantin-Ziolkowski-Allee	22-27,47-49,49a	15236	30	3	412
Konstantin-Ziolkowski-Allee	33-42	15236	31	3	415
Kopernikusstr.	11-19	15236	30	3	412
Kopernikusstr.	24-29	15236	32	3	417
Kopernikusstr.	71-93,95,96,80a	15236	50	3	901
Kosmonautensteig	2-12	15236	32	3	417
Kräuterweg	1-2,	15236	27	3	406
Kräuterweg	3-6,4a,4b	15236	29	3	409
Krumme Str.	1,2a,2b,3a,3-5,8-10,12-14,12a,45-49,45a,47a,47b	15236	13	1	205
Krumme Str.	51-54,51a,51b,52a-c	15236	13	1	205
Kuhau	0	15232	17	2	304
Kuhweg	1,2	15234	43	4	707
Kurze Str.	1-4	15234	53	5	904
Küstriner Berg	10,11,20	15236	14	1	206
Landhausweg	1a,1b,1c,2a,1-4,9-15	15236	14	1	206
Langer Grund	1-17,2a,3a,4a,5a,6a,7a,58-85,59a,	15236	28	3	407
Langer Grund	18-27,55-57,55a,55b,56a,56b,57a,57b	15236	28	3	408
Langer Grund	28-42	15236	29	3	410
Langer Grund	46-54,52a,53a,54a	15236	29	3	409
Lebuser Chaussee	2,2b,3,5,5a,6	15234	43	4	707
Lebuser Chaussee	8,11,15-16,16a	15234	48	4	802
Lebuser Mauerstr.	1-4,24, 24a	15230	9	1	112
Lebuser Str.	1-18,1a,2a,6a,8a,9a,10a,11a,12a,12c-e,13a-d,15a,16a,16b,22	15234	48	4	802
Lebuser Weg	1-3,5-11,13-31,1a-b,5b,5c,6a,6b,7a-c,8c-e,12a-g,13a-c,14a,16a	15234	49	4	803
Lebuser Weg	17a,17c,19a-d,20a,21a,21b,22a,26a,30a	15234	49	4	803
Lehmqasse	3-11,15-22	15230	12	1	203
Lehmweg	1-2,4-13,4a-c,6a,6b,8a,8b,11a,12a,13a,15-18,15a,15c-e	15236	55	3	906
Lehmweg	20,22,22a,24,26	15236	55	3	906
Leinengasse	1,2	15236	13	1	205
Leipziger Platz	1-5,2a,8-12,10b,15	15232	15	2	301
Leipziger Str.	195-199	15230	10	1	201
Leipziger Str.	168-177	15232	15	2	319
Leipziger Str.	178,180-189,180a	15232	15	2	301
Leipziger Str.	8-12,15-20,17a,22-27	15232	24	3	401
Leipziger Str.	30-38,34a,34b,35,35a,35b,37a-c	15232	25	3	402
Leipziger Str.	39-44,39a,40a,53-55	15232	26	3	403
Leipziger Str.	155-167	15232	23	2	404
Leipziger Str.	56-73,134-153	15236	27	3	406
Leipziger Str.	74-90	15236	29	3	409
Leipziger Str.	116-118,123-133	15236	27	3	405
Leipziger Str.	3,5	15230	34	5	506
Leipziger Str.	95-98,115	15236	29	3	411
Lennéstr.	81-97,92a,93a,93b,99-101	15234	44	4	709
Lennéstr.	1,1a,3-11	15234	41	4	703
Lennéstr.	14-20	15234	45	4	710
Lennéstr.	21,21a,22,26-39,49-54,58-62,72-80	15234	42	4	706
Leopoldufer	1-4,7	15230	12	1	203
Lessingstr.	1-20,10a,11a,13a	15230	34	5	505
Lettische Str.	2-4,6	15234	53	5	907
Libellenweg	3-6	15234	49	4	803
Lichtenberger Str.	80,83-86	15234	28	3	407
Lichtenberger Str.	1,13-15,17-18,87,90	15234	38	5	606
Lienastr.	1,1a,4,5,7-12	15230	33	5	504
Ligusterweg	3-6,8-11,13-24	15236	50	3	901
Lillichhof	1-6,9-14,18,19	15234	54	5	905
Lindenplatz	1-10,5a,8a	15234	54	5	905

Lindenstr.	1-7	15230	12	1	203
Lindenstr.	1-40,1a,1b,2a,2c,4a,4b,5a,7a-c, 12a,15b-c,16a,16b,17a,18a	15236	14	1	206
Lindenstr.	22a-e,25a-d,26a,28a-c	15236	14	1	206
Lindenstr.	8,10-37,40-42,15a	15230	11	1	202
Lindower Weg	1-16,6a,8a,9a,10a,11a,12a,13a, 14a,16a,17a	15236	51	5	902
Lise-Meitner-Str.	1,5,7-10,13-16,18,20	15236	55	3	906
Litauische Str.	43	15236	50	3	908
Logenstr.	1,2	15230	1	1	101
Logenstr.	9-13,15,16,13a	15230	12	1	203
Logenstr.	6-8,6a,7a	15230	2	1	102
Lorbeerweg	2-4,6-10,13-28	15236	50	3	901
Lossower Förstereiweg	1	15236	13	1	205
Lossower Str.	1-10,6a,100,108-110,109a	15236	50	3	901
Lübbener Str.	2,8,9	15232	16	2	302
Luchsweg	1-41,7a,10a	15236	51	5	902
Luckauer Str.	7,20-35	15232	15	2	319
Ludwig-Feuerbach-Str.	1-33,32a,32b,37a,37b	15230	33	5	504
Luisenstr.	13-16,16a,32-38,34a-d,35a-d, 36a-d,38a	15230	33	5	503
Luisenstr.	21-30,25a-d,27a,28a	15230	33	5	504
Magdeburger Str.	1-18	15234	46	4	712
Magistratssteig	0	15230	44	4	709
Mahonienweg	1,2,4,5	15236	50	3	901
Malchow	1,2,4	15236	14	1	206
Marie-Curie-Str.	1,3,8,10,6a	15236	55	3	906
Marienstr.	0	15230	3	1	103
Markendorfer Str.	1-9	15234	24	3	401
Markendorfer Str.	24-27,29-35,26a	15234	28	3	407
Markendorfer Str.	10,12,12a,14,16,16a,20-22, 20a-c,21b	15234	38	5	606
Marktplatz	1-4	15230	2	1	102
Marsweg	1c-1d,2-7	15236	32	3	416
Martin-Opitz-Str.	1-2,6-7	15232	20	2	311
Maserphul	1-3,11	15236	13	1	205
Maulbeerweg	1,1a,3-5,7-9,11,13,13a-b,15-17, 19,21,24-26,31-33,40,43-45, 47-50	15236	55	3	906
Max-Hannemann-Str.	1-6	15234	39	5	607
Max-Heilmann-Str.	0	15234	37	5	605
Maxim-Gorki-Str.	1-5	15234	39	5	607
Merkurweg	1-8	15236	32	3	416
Messering	3,9,9a,10	15234	37	5	605
Methnerstr.	1-5,8-10	15234	39	5	607
Meurerstr.	5,7,11-32,50	15234	37	5	605
Miljanweg	1-3	15234	48	4	802
Mittelstr.	1-4,6-14,11a,40,41,1a	15236	13	1	205
Mittelweg	1,2,7,8,26,32,35	15234	43	4	707
Mixdorfer Str.	19,20	15232	16	2	302
Mixdorfer Str.	9-12	15232	16	2	302
Moskauer Str.	80,82	15234	41	4	703
Moskauer Str.	1-28	15234	45	4	710
Mozartstr.	1-3,9-12,12a,15-29	15234	37	5	605
Mühlengasse	1-7,12	15230	9	1	112
Mühlengrund	1-30,32-43	15234	37	5	605
Mühlental	1-3,5,6,10,13,17,25-29,2a,2b	15236	13	1	205
Mühlenweg	1-18,37-42,44-51,47a-c	15232	20	2	311
Mühlenweg	19-33	15232	21	2	312
Mühlenweg	33a,34,34a,35,35a,36,36a	15232	21	2	317
Müllerberg	0	15236	13	1	205
Müllroser Chaussee	2,33	15236	50	3	901
Müllroser Chaussee	6-8,75-80,76a,76c,76d,77a	15236	51	5	902
Müllroser Chaussee	3,4,99,100	15236	52	5	903
Müllroser Chaussee	9-13	15236	55	3	906
Müllroser Waldweg	1,1a,2	15236	51	5	902
Neikenweg	1-12	15234	54	5	905
Neubauernweg	1-5,2a,4a,7-19,7a,9a,11a,15a-c, 16a,17a,21	15236	55	3	906
Neue Str.	1-5,3a	15234	53	5	904
Nicolaus-August-Otto- Str.	2	15236	55	3	906
Nikola-Tesla-Str.	1,2	15236	51	5	902
Nordstr.	1-4,1a,5b,5d,5e,6-16,7a	15234	53	5	904
Nuhnenstr.	24b,24d,24e,24f	15236	32	3	417
Nuhnenstr.	14a,16a,18a,100,150	15236	50	3	901
Nuhnenstr.	5,6a-6c,7b,7-19,23-32,35,23a-c, 24a,32a	15234	35	5	603

Nuhnenstr.	40,47,55	15234	37	5	605
Nußweg	1-13,11a,12a,13a,30-38,31a, 31c,37a,37b	15232	20	2	311
Oberkirchplatz	1-3	15230	2	1	102
Oderhang	1-6,15	15234	43	4	707
Oderpromenade	1-10	15230	9	1	112
Oskar-Wegener-Str.	3,4,7,9,13,15,17,18,21-23,31,36, 38,42,43	15234	37	5	605
Otto-Hahn-Str.	15-18,22-25	15236	51	5	902
Otto-Nagel-Str.	1-26,30-38	15234	36	5	604
Pablo-Neruda-Block	1-4	15230	4	1	104
Pagramer Str.	0	15234	54	5	905
Pappelweg	2,3	15236	50	3	901
Parkweg	0	15234	48	4	802
Paul-Feldner-Str.	1,6-13	15230	12	1	203
Paulinenhof	1,2,	15234	38	5	606
Paul-Mann-Str.	1-22	15236	52	5	903
Paul-Trautmann-Str.	1-21	15234	39	5	607
Pawel-Belajajew-Str.	1-15	15236	32	3	417
Peitzer Str.	1-4,3a,7-10	15232	15	2	301
Perleberger Str.	2,2a,3,5-7	15234	46	4	712
Peterhof	1-19,2a,8a,8b,9a,9c,12a	15234	49	4	803
Peter-Tschaikowski-Ring	1-24	15234	38	5	606
Pferdegasse	1-4,1a,10	15236	13	1	205
Pfingstberg	1	15232	19	2	308
Pflaumenallee	1-73,9a,11a,50a	15234	54	5	905
Pflaumenweg	1-26	15234	40	4	702
Pillgramer Str.	2-12,15	15236	27	3	405
Platanenweg	1-9,6a	15234	47	4	801
Platz der Begegnung	2,3,	15232	20	2	311
Platz der Demokratie	1-3	15236	23	2	404
Platz der Einheit	1	15230	4	1	105
Platz der Einheit	1-12,6a,6b,8a-b,10a	15236	14	1	206
Platz der Republik	0	15230	3	1	103
Poetensteig	1-6,5a	15230	44	4	709
Polnische Str.	0	15234	53	5	907
Posener Hof	1-5,7-9	15230	10	1	201
Potsdamer Str.	1,2,4-6,13-20,27	15234	24	3	401
Prager Str.	4-19,18a,18b	15234	41	4	703
Priestersteig	0	15234	43	4	707
Promenadengasse	0	15230	3	1	103
Puschkinstr.	1-14,12a,12b,14a,14b	15236	24	3	401
Puschkinstr.	15,16a,16b,17a,17b,18,19a,19b, 20-24,22a,22b,23a,23b	15236	25	3	402
Puschkinstr.	24a,24b,25a,25b,26a,26b,27a, 27b,28a,28b,28d-f,29-53,55,56	15236	25	3	402
Ragoser Talweg	6,9-12,17,32-33,46-56	15234	43	4	707
Rathenaustr.	1-5,13-21	15234	39	5	607
Rathenaustr.	45-53,55-65,63a	15234	36	5	604
Rathenaustr.	36	15234	47	4	801
Rebhuhnweg	1-10	15234	48	4	802
Regierungsstr.	0	15230	2	1	102
Rehwiese	1-23	15236	14	1	206
Richard-Wagner-Str.	1-15,13a,14a,14b,15a,20-38,20a, 21a,21b,22a	15234	35	5	603
Richtstr.	13	15234	40	4	702
Riebestr.	3-34,8a	15234	37	5	605
Robert-Havemann-Str.	1-39,2a	15236	23	2	404
Rosa-Luxemburg-Str.	43,43a	15230	3	1	103
Rosa-Luxemburg-Str.	16-19	15230	3	1	111
Rosa-Luxemburg-Str.	41-42	15230	4	1	104
Rosa-Luxemburg-Str.	38-39	15230	6	1	107
Rosa-Luxemburg-Str.	32-33	15230	7	4	108
Rosa-Luxemburg-Str.	20,24	15230	8	1	110
Rosengartner Str.	1-9,1a,1b,5a,6a,8a,11-18,13a, 17a,20,21,21a,22a,23,24	15234	53	5	904
Rosengasse	1-5	15230	3	1	103
Rostocker Str.	2-30,10a,15a	15234	42	4	706
Rote Kapelle	1,2	15230	5	1	106
Rudolf-Breitscheid-Str.	3a-d,3-13	15230	4	1	105
Rudolf-Frantz-Str.	1-8,14	15230	33	5	504
Rudolf-Grunemann-Str.	0	15234	37	5	605
Saarower Str.	1	15236	50	3	901
Sabinusstr.	1-5	15232	21	2	317
Sandfurt	1-10,4a,22,24,24a,25,29-35, 31a,31b,32a-d,34a,37,37a-b,38	15234	48	4	802
Sandgrund	10-18,10a,11a,13a	15236	50	3	901
Sandstr.	1,2	15234	53	5	904

Saturnweg	1-4	15236	32	3	416
Sauerstr.	1-4,2a,9-11,9a	15234	35	5	603
Schäferberg	1-19,8a,9a,10a-d,14a-c,15a-e,16a,17c,17e	15234	49	4	803
Schalmeienweg	1-9,15-31	15234	35	5	603
Schiefer Born	1,5	15234	38	5	606
Schillerstr.	1-35,29a	15234	37	5	605
Schluchtweg	0	15232	18	2	306
Schmalzgasse	1-3	15230	2	1	102
Schmetterlingsweg	1-11	15234	48	4	802
Schönfließberg Weg	3-7,4a,23,24,27-29	15234	48	4	802
Schubertstr.	3-35,28a,29a,42-47,49-55,57-62,64,65,55a-c,57a-b	15234	37	5	605
Schubertstr.	58a-d,60a-b,62a-c,70	15234	37	5	605
Schulstr.	1-8,4a,16-25	15230	9	1	112
Schulstr.	1-7,1a,2a-b	15234	49	4	803
Schwarzer Weg	1	15234	36	5	604
Seelower Kehre	3-5,5a,5b	15234	44	4	709
Seelower Kehre	6,7a,7b,8-24,26,28,31-37,39-44	15234	40	4	702
Seelower Kehre	1,2	15234	42	4	706
Seestr.	1,2,6-8,6a,7a,13-15,15a,17-20,18a,18b,20a,22,24	15236	13	1	205
Seestr.	24a,26-29,29a,29b,31-36,38-42,39a,43a	15236	13	1	205
Siedlerplatz	2-6,1a,6a,6b,8	15234	54	5	905
Siedlerweg	13-18,17a	15236	27	3	406
Siedlerweg	1,1a,2-7,19-24,23a	15236	28	3	408
Siedlung	1-8	15234	49	4	803
Sieversdorfer Str.	1-7,1a	15234	53	5	904
Slubicer Str.	14-22	15230	1	1	101
Slubicer Str.	1-13	15230	9	1	112
Sonnenallee	18-60	15236	32	3	416
Sonnenallee	2,63-66	15236	32	3	417
Sonnenhang	1-28	15234	48	4	802
Sonnensteig	0	15234	41	4	703
Sophienstr.	10-26,30-38	15230	7	4	108
Sophienstr.	1-7,9	15230	7	4	109
Sophienstr.	40-42	15230	8	1	110
Spartakusring	1-21,23-33,19a,19b,21a	15232	17	2	304
Sperlingswinkel	1-9,11-20,11a,12a,13a,16a,17a,19a	15236	51	5	902
Spiekerstr.	1-7, 10,10a,11	15230	10	1	201
Spitzkrugring	1-5,1a,1b,10	15234	46	4	712
Spornmachergasse	0	15230	1	1	101
Spremberger Str.	1-7,12	15232	16	2	302
Stachelbeerweg	1-20,1a,2a-b,3a-d,4a,7a,9a,14a,20a,22,24	15236	55	3	906
Stadtsteig	1-3	15236	13	1	205
Stakerweg	8a-d,11a,9-11	15236	27	3	406
Stakerweg	1-5,5a,6,6a	15236	28	3	408
Stakerweg	19-26	15236	29	3	409
Stechpalmenweg	2-6,10-16	15236	50	3	901
Steingasse	1a	15230	12	1	203
Stendaler Str.	8-12,14-16,20,25-27	15234	46	4	712
Stiftsplatz	0	15230	4	1	105
Stiller Weg	1-11,2a,6a,7a,9a	15236	55	3	906
Stralsunder Str.	1-3	15234	45	4	711
Südring	60-68,60a,60b	15236	27	3	405
Südring	1-3,16-45,47,52-57,59	15236	29	3	411
Südstr.	1-6,2b-e,3a,3b,5c,6a-g,7b-h,8-13,9a,9b,10b,11a	15234	53	5	904
Tankenweg	1	15236	14	1	206
Tannenweg	3-8,6a	15236	55	3	906
Teichstr.	1-14,3a,4a,5a,6a,11a,12a,17	15234	53	5	904
Thälmannbrücke	0	15230	4	1	105
Thilestr.	1-3,6-9	15234	34	5	506
Thomas-Alva-Edison-Str.	0	15236	55	3	906
Thomasiusstr.	31,32	15232	22	2	315
Thomasiusstr.	16-30	15232	22	2	316
Thomasiusstr.	1-7	15232	21	2	317
Thomas-Müntzer-Hof	1,4-12	15230	6	1	107
Topfmarkt	1-4	15230	9	1	112
Traubenweg	1-18,16a,16b	15236	26	3	403
Triftweg	4-9,11-19,21-24,26-28,32,49	15234	43	4	707
Tulpenweg	1-14	15234	54	5	905
Tunnelstr.	1,4-22,24a,25-31,40-42,44-49	15232	16	2	302
Turmstr.	1	15234	53	5	904
Uferstr.	3-7	15230	1	1	101

Ulmenweg	1-19,23,26,27a,28-29,29a,30a,32,34-51,39a,48a-c	15234	47	4	801
Vahrendorfer Weg	1-3	15234	54	5	905
Valentina-Tereschkowa-Str.	0	15236	30	3	412
Venusweg	1-14	15236	32	3	416
Viehtrift	0	15236	14	1	206
Vorwerk	2,4,6-8	15234	53	5	904
Waldstr.	1a,3a,3-14,9a,19-20	15234	54	5	905
Wallensteinstr.	1-14	15232	22	2	313
Walter-Korsing-Str.	4,5,19,21-23,29-33	15230	12	1	203
Warschauer Str.	4-25	15234	45	4	710
Warschauer Str.	26-40	15234	45	4	711
Weidenweg	1-3	15234	54	5	905
Weinberge	1-3,6-27,10a,14a-c,22a,29-31,36,47-53,65,68	15236	13	1	205
Weinbergweg	8-20	15236	25	3	402
Weinbergweg	1-6	15236	26	3	403
Weinbergweg	25-27,30,32,36	15236	28	3	407
Weinbergweg	39-46	15236	27	3	406
Weißdornstr.	3-21,23,25-78,80,66a,76a	15236	50	3	901
Wendischer Weg	1-7,3a,4a,5a,12-15	15234	48	4	802
Werbigger Weg	1,7-11,13,14,16-22,7a	15234	49	4	803
Werner-von-Siemens-Str.	4-9	15236	51	5	902
Wieckestr.	1,1a,1b	15230	4	1	104
Wieckestr.	4-8	15230	6	1	107
Wieselspring	1,3-12,30-36,36a,37-39,41-43	15234	35	5	603
Wiesenweg	1-3,2a,3a-c	15234	54	5	905
Wildbahn	1,4,5b,5c,6-49,8a-f,8h-m,15a,40a,42a,44a,46a,48a,51,53-70	15236	51	5	902
Wildbahn	72,74,76,78,80,82,84,86,88,90,92,94,100,7a-f,8,9a,9b	15236	51	5	902
Wildenbruchstr.	11-12,13a,13b,14,14a,15	15230	33	5	503
Wildenbruchstr.	1-8,4a,5a,5b	15230	33	5	504
Willichstr.	35-38	15232	22	2	313
Willichstr.	22	15232	21	2	317
Wimpinastr.	6a,8-20,21a-d	15232	22	2	314
Windröschenweg	1-7	15234	48	4	802
Winkelweg	1-13,2a-c,2e,2f,2g,3a-c,6b,7a-d,8a-e,10a,11a	15234	48	4	802
Winsestr.	1-5,3a,4a,7-10	15230	34	5	506
Winzerring	1-37,6a,12a,12b,13a	15236	26	3	403
Wismarer Str.	1-16	15234	45	4	711
Wismarer Str.	17-30,20a-c	15234	42	4	706
Witebsker Str.	7-28	15234	41	4	703
Witzlebenstr.	1-14	15234	39	5	607
Wladimir-Komarow-Eck	1-15,22,23	15236	32	3	417
Wolfsweg	2-33,4a,4b,19a	15236	51	5	902
Wollenweberstr.	3-17,20-24,5a,11a	15230	3	1	103
Wulkower Str.	1-21,1a,3a,3b,9a,11a,17a,18a-c	15234	49	4	803
Wulkower Weg	1,4,6-7,9,12-28,25a,33-40	15234	48	4	802
Wünschstr.	0	15232	22	2	314
Zehmeplatz	9-15,9a,11a,11b	15230	10	1	201
Zeisigweg	1-9	15234	48	4	802
Ziegelstr.	19-23,20a,25-43,25a,26a-c,28a,28b,29a,30a,30b,32a,34a-c,36a	15230	44	4	708
Ziegelstr.	38a,39a,41a	15230	44	4	708
Zschokkestr.	1-4	15234	39	5	607
Zum Bienenberg	1-24,6a	15234	49	4	803
Zum Großen Stein	2,3	15234	54	5	905
Zum Oderarm	1-7,4a	15230	12	1	203
Zum Umspannwerk	1-4	15234	37	5	605

**Bekanntmachung**

**der 3. Änderung des Bebauungsplanes BP-04-006  
„Wohnungsbaustandort Römerhügel“**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder) hat am 24.04.2008 die 3. Änderung des Bebauungsplanes BP-04-006 „Wohnungsbaustandort Römerhügel“ als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde gebilligt.

Der Geltungsbereich wird begrenzt von der Sonnenallee im Südwesten, dem Marsweg im Norden, der Apollostraße im Süden und der Ikarusstraße einschließlich der nordöstlich angrenzenden Baugrundstücke (WA 17.1, 18.1) im Nordosten (Siehe auch Abgrenzung des Geltungsbereichs auf beigefügter Übersichtskarte).

Jedermann hat auf Dauer die Möglichkeit, den Bebauungsplan und die Begründung im Bauamt, Zimmer 1.421 (Stadtverwaltung Frankfurt (Oder), Dezernat Wirtschaft, Stadtentwicklung, Bauen und Umweltschutz, Bauamt, Stadthaus, Goepelstraße 38, 15234 Frankfurt (Oder), Haus 1, 1.OG, Tel. 0335/552 6107) während der Bürgersprechstunden einzusehen und über dessen Inhalt Auskunft zu verlangen.

**Die 3. Änderung des Bebauungsplanes BP-04-006 „Wohnungsbaustandort Römerhügel“ tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft (§ 10 Abs. 3 BauGB\*).**

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 Baugesetzbuch, über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39 bis 42 Baugesetzbuch bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist und des § 44 Abs. 4 Baugesetzbuch, über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 – 3, Abs. 2 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie nach § 214 Abs. 3 Satz 2 Baugesetzbuch beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Frankfurt (Oder) geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften die in der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (GO i.d.F. der Bekanntmachung vom 10.10..2001, GVBl. I S. 154 zuletzt geändert durch Artikel 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 18.12.2007, GVBl. I S. 286) enthalten oder aufgrund der Gemeindeordnung erlassen worden sind, ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Frankfurt (Oder) unter der Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder die öffentliche Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind (§ 5 Abs. 4 GO).

Anlage: Übersichtskarte zum Geltungsbereich (siehe S. 80)

*\* Baugesetzbuch (BauGB i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004, BGBl. I S. 2414 zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 21.12.2006, BGBl. I S. 3316)*

Frankfurt (Oder), den 07.05.2008

Martin Patzelt Siegel  
Oberbürgermeister

**Bekanntmachungsanordnung**

Aufgrund § 2 Abs. 1 Bekanntmachungsverordnung des Landes Brandenburg vom 01.12.2000 (GVBl. II S. 435 zuletzt geändert durch Artikel 4 Nr. 9 des Gesetzes vom 20.04.2006, GVBl. I S. 46) i.V.m. § 16 Abs. 3 Hauptsatzung der Stadt Frankfurt (Oder) wird hiermit die Ersatzbekanntmachung gem. § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch für die 3. Änderung des Bebauungsplanes BP-06-004 „Wohnungsbaustandort Römerhügel“ angeordnet.

Die Einsichtnahme- und Auskunftsmöglichkeit besteht auf Dauer während der Bürgersprechstunden im Bauamt, Zimmer 1.421 (Stadtverwaltung Frankfurt (Oder), Dezernat Wirtschaft, Stadtentwicklung, Bauen und Umweltschutz, Bauamt, Stadthaus, Goepelstraße 38, 15234 Frankfurt (Oder), Haus 1, 1.OG, Tel. 0335/552 6107).

Frankfurt (Oder), den 07.05.2008

Martin Patzelt  
Oberbürgermeister

**Bekanntmachung**

**der 1. Änderung des Bebauungsplanes BP-03-004.1  
„Altberesinchen Baufeld 1“**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder) hat am 24.04.2008 die 1. Änderung des Bebauungsplanes BP-03-004.1 „Altberesinchen Baufeld 1“ als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde gebilligt.

Der Geltungsbereich betrifft das bislang unbebaute Mischgebiet entlang der Cottbuser Straße im Stadtteil Altberesinchen. Jedermann hat auf Dauer die Möglichkeit, den Bebauungsplan und die Begründung im Bauamt, Zimmer 1.421 (Stadtverwaltung Frankfurt (Oder), Dezernat Wirtschaft, Stadtentwicklung, Bauen und Umweltschutz, Bauamt, Stadthaus, Goepelstraße 38, 15234 Frankfurt (Oder), Haus 1, 1.OG, Tel. 0335/552 6107) während der Bürgersprechstunden einzusehen und über dessen Inhalt Auskunft zu verlangen.

**Die 1. Änderung des Bebauungsplanes BP-03-004.1 „Altberesinchen Baufeld 1“ tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft (§ 10 Abs. 3 BauGB\*).**

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 Baugesetzbuch, über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39 bis 42 Baugesetzbuch bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist und des § 44 Abs. 4 Baugesetzbuch, über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 – 3, Abs. 2 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie nach § 214 Abs. 3 Satz 2 Baugesetzbuch beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Frankfurt (Oder) geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

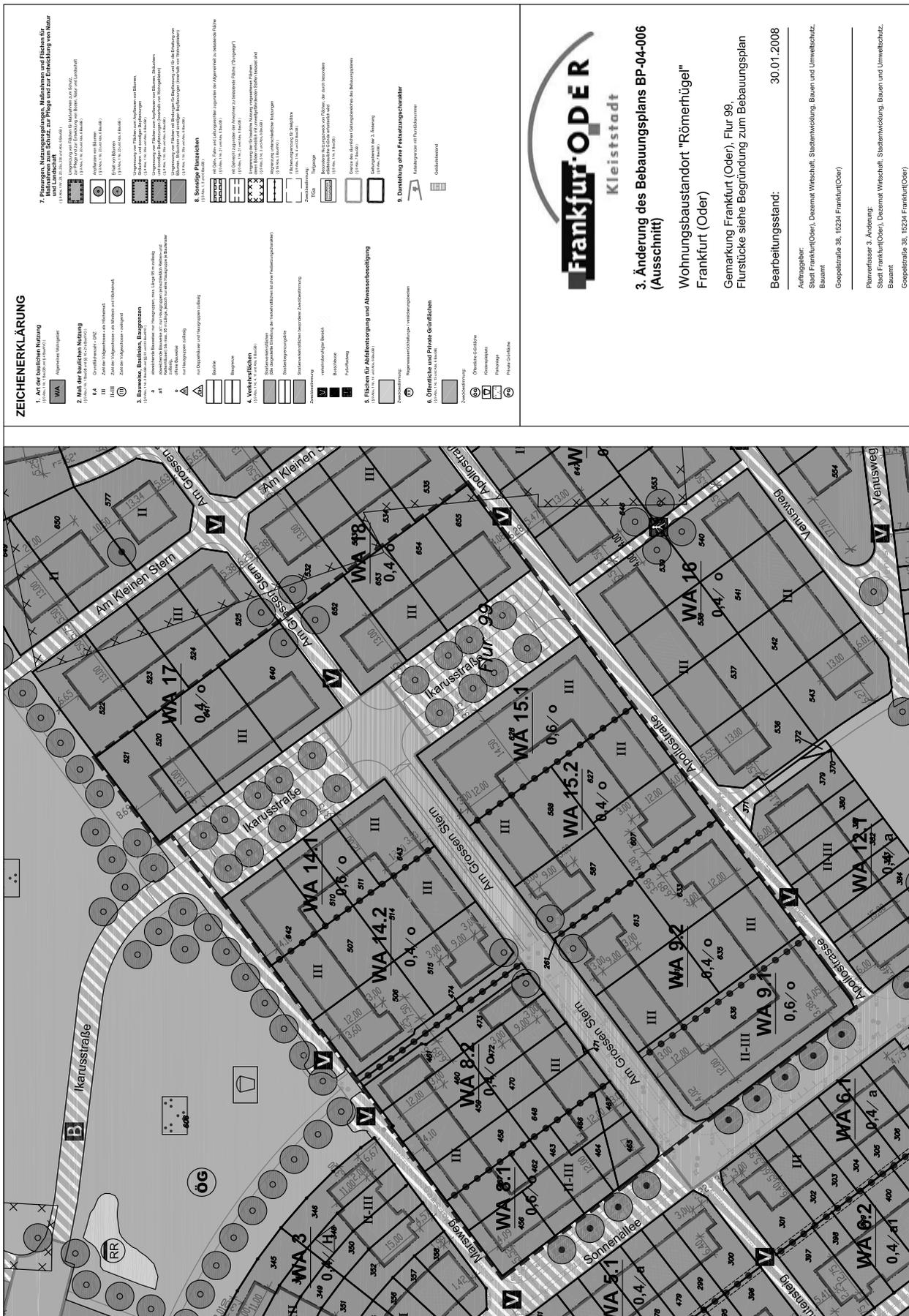
Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften die in der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (GO i.d.F. der Bekanntmachung vom 10.10..2001, GVBl. I S. 154 zuletzt geändert durch Artikel 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 18.12.2007, GVBl. I S. 286) enthalten oder aufgrund der Gemeindeordnung erlassen worden sind, ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Frankfurt (Oder) unter der Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder die öffentliche Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind (§ 5 Abs. 4 GO).

*\* Baugesetzbuch (BauGB i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004, BGBl. I S. 2414 zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 21.12.2006, BGBl. I S. 3316)*

Frankfurt (Oder), den 07.05.2008

Martin Patzelt Siegel  
Oberbürgermeister

Übersichtskarte zum Geltungsbereich (zu Seite 79)



**ZEICHENERKLÄRUNG**

- Art der baulichen Nutzung**
  - WA: Wohnbau
- Mak der baulichen Nutzung**
  - III: Grundbauform - III
  - III-III: Zwei- bis viergeschossig - III bis III-III
  - III-III-III: Zwei- bis viergeschossig - III bis III-III-III
- Baumhöhe, Baubehälter, Baumgrenzen**
  - III: 12,00 m bis 15,00 m
  - III-III: 15,00 m bis 18,00 m
  - III-III-III: 18,00 m bis 21,00 m
- Verkehrsmittel**
  - III: III
  - III-III: III-III
  - III-III-III: III-III-III
- Flächen für Abfallentorgung und Abwasserbeseitigung**
  - III: III
  - III-III: III-III
  - III-III-III: III-III-III
- Öffentliche und Private Grünflächen**
  - III: III
  - III-III: III-III
  - III-III-III: III-III-III
- Einrichtung ohne Festlegungshöhe**
  - III: III
  - III-III: III-III
  - III-III-III: III-III-III

**Frankfurt·ODER**  
Kleiststadt

**3. Änderung des Bebauungsplans BP-04-006 (Ausschnitt)**  
Wohnungsbaustandort "Römerhügel"  
Frankfurt (Oder)

Gemarkung Frankfurt (Oder), Flur 99,  
Flurstücke siehe Begründung zum Bebauungsplan

Bearbeitungsstand: 30.01.2008

Auftraggeber:  
Stadt Frankfurt(Oder), Dezernat Wirtschaft, Stadtentwicklung, Bauen und Umweltschutz,  
Bauamt  
Gospelstraße 38, 15234 Frankfurt(Oder)

Planverfasser 3. Änderung:  
Stadt Frankfurt(Oder), Dezernat Wirtschaft, Stadtentwicklung, Bauen und Umweltschutz,  
Bauamt  
Gospelstraße 38, 15234 Frankfurt(Oder)

**Bekanntmachungsanordnung**

Aufgrund § 2 Abs. 1 Bekanntmachungsverordnung des Landes Brandenburg vom 01.12.2000 (GVBl. II S. 435 zuletzt geändert durch Artikel 4 Nr. 9 des Gesetzes vom 20.04.2006, GVBl. I S. 46) i.V.m. § 16 Abs. 3 Hauptsatzung der Stadt Frankfurt (Oder) wird hiermit die Ersatzbekanntmachung gem. § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch für die 1. Änderung des Bebauungsplanes BP-03-004.1 „Altberesinchen Baufeld 1“ angeordnet.

Die Einsichtnahme- und Auskunftsmöglichkeit besteht auf Dauer während der Bürgersprechstunden im Bauamt, Zimmer 1.421 (Stadtverwaltung Frankfurt (Oder), Dezernat Wirtschaft, Stadtentwicklung, Bauen und Umweltschutz, Bauamt, Stadthaus, Goepelstraße 38, 15234 Frankfurt (Oder), Haus 1, 1.OG, Tel. 0335/552 6107).

Frankfurt (Oder), den 07.05.2008

Martin Patzelt  
Oberbürgermeister

**Bekanntmachung****Wohnraumversorgungskonzept 2007 Frankfurt (Oder)**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder) hat am 24.04.2008 das Wohnraumversorgungskonzept 2007 Frankfurt (Oder): wohnungspolitisches Leitbild, Ziele und Strategien der Wohnraumversorgung beschlossen.

Der Oberbürgermeister wurde beauftragt, das Wohnraumversorgungskonzept 2007 Frankfurt (Oder) ortsüblich bekannt zu machen.

Dieser Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht. Er kann im vollen Wortlaut während der allgemeinen Sprechzeiten im Bauamt, Zimmer 1.421 (Stadtverwaltung Frankfurt (Oder), Dezernat Wirtschaft, Stadtentwicklung, Bauen und Umweltschutz, Bauamt, Stadthaus, Goepelstraße 38, 15234 Frankfurt (Oder), Haus 1, 1.OG) eingesehen werden.

Jedermann hat auf Dauer die Möglichkeit, das Wohnraumversorgungskonzept 2007 Frankfurt (Oder) im Bauamt, Stadthaus, Goepelstraße 38, 15234 Frankfurt (Oder) Haus 1, 1.OG, Zimmer 1.421 während der Bürgersprechstunden einzusehen und über den Inhalt Auskunft zu verlangen.

Frankfurt (Oder), den 07.05.2008

Martin Patzelt  
Oberbürgermeister

**Bekanntmachung****Vorhabenbezogener Bebauungsplan VBP-13-004 „Wohnbebauung Meurerstraße“, Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit am Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch**

Es ist beabsichtigt, für das in der beiliegenden Übersichtskarte gekennzeichnete Gebiet einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit der Bezeichnung VBP-13-004 „Wohnbebauung Meurerstraße“ aufzustellen.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans werden die nachfolgend genannten Ziele verfolgt:

Mit Antrag vom 03.01.2008 stellte die BauFi- Massiv- Hausbau GmbH den Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes im Bereich der Meurerstraße.

Das Plangebiet des künftigen vorhabenbezogenen Bebauungsplanes liegt im Westen der Stadt und umfasst größere Teilbereiche

des rechtsverbindlichen B-Plans BP-06-005 „Wohn- und Gewerbestadt fürstenerwalder Poststraße“, dessen Aufhebung von der Stadt beabsichtigt ist, da seine städtebaulichen Ziele eine nicht mehr zeitgemäße Entwicklung am Standort (mehrgeschossiger Wohnungsbau) vorsehen.

Der Geltungsbereich liegt zwischen der Meurerstraße im Osten und reicht bis in eine Tiefe von ca. 150m nach Westen. Im Norden wird er von dem „Gleisbogen der ehemaligen Industriebahn“ begrenzt und im Süden reicht er bis an die Fürstenerwalder Poststraße heran. (Siehe auch Abgrenzung des Plangebiets auf beigefügter Übersichtskarte).

Der Vorhabenträger beabsichtigt, mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan die planungsrechtlichen Grundlagen, für eine kleinteilige Bebauung entlang der westlichen Seite der Meurerstraße mit Ein- und Zweifamilienhäusern als Einzelhaus bzw. Doppelhaus, zu schaffen. Die Bebauung soll ausschließlich straßenbegleitend erfolgen (analog der Bebauung auf der gegenüberliegenden Straßenseite).

Die Grundstücke sollen so zugeschnitten werden, dass auf den rückwärtigen Flächen Gärten bzw. Grünflächen entwickelt werden. Mit der geplanten arrondierenden Bebauung soll die gegebene Erschließungsgunst der Meurerstraße genutzt werden.

Mit der Umsetzung des Vorhabens wird in der gesamten Grundstückstiefe die vorhandene Bebauung abgebrochen und bestehende Betonflächen entsiegelt. Neben dem Abbruch werden die zurzeit auf dem Grundstück illegal verkippten Müll- und Schuttreste entsorgt und somit ein bestehender städtebaulicher Missstand beseitigt.

Durch den Abbruch der Betonflächen und Gebäuderuinen erfolgt eine erhebliche Entsiegelung, die die Neuversiegelung durch die geplante kleinteilige Bebauung übersteigen wird. Große Teile der ehemals gewerblich genutzten Flächen werden zu Grünflächen.

Das Gesamtbild des Straßenzuges soll mit der arrondierenden Bebauung insgesamt aufgewertet werden.

Sie haben Gelegenheit, sich im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit an dieser Planung zu beteiligen. Zu diesem Zweck findet am **27.05.2008 um 17:30 Uhr** eine **Bürgerversammlung im Stadthaus**, Raum 3.107, Goepelstraße 38, 15234 Frankfurt (Oder) statt. Nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch\* besteht die Möglichkeit, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung zu informieren und Gelegenheit zur Erörterung. Weiterhin können während der Veranstaltung sowie innerhalb einer Frist von 2 Wochen danach Äußerungen hierzu abgegeben werden. Diese werden in der weiteren Planung berücksichtigt.

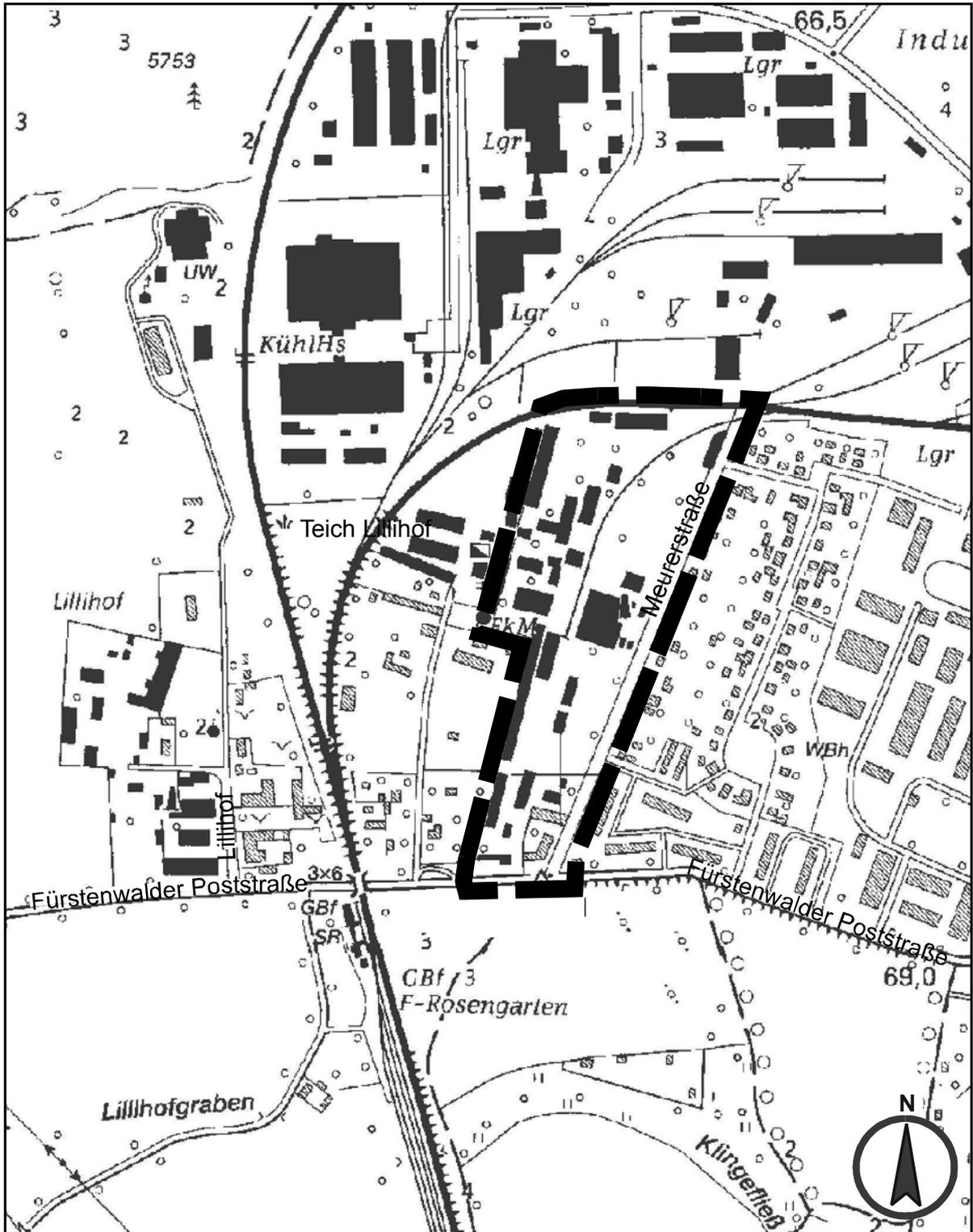
\* *Baugesetzbuch (BauGB i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004, BGBl. I S. 2414 zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 21.12.2006, BGBl. I S. 3316)*

Anlage: Übersichtskarte zur Abgrenzung des Plangebiets (siehe S. 82)

Frankfurt (Oder), den 07.05.2008

Martin Patzelt  
Oberbürgermeister

Übersichtskarte zur Abgrenzung des Plangebiets (zu Seite 81)



 <p><b>Frankfurt ODER</b> Kleiststadt Stadt Frankfurt (Oder)</p>	<p>Stadtverwaltung Frankfurt (Oder), Bauamt</p>	<p>Dezernat II</p>
	<p>Übersichtskarte VBP-13-004 "Wohnbebauung Meurerstraße" Originalmaßstab 1 : 5.000</p>	<p>Februar 2008</p>

**Bekanntmachung**

**über Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt (Oder) aus ihrer 37. Sitzung am 24.04.2008**

Die Stadtverordnetenversammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

**Wohnraumversorgungskonzept 2007 Frankfurt (Oder)**

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis: Den Analyseteil des Wohnraumversorgungskonzeptes 2007 Frankfurt (Oder) (Punkt 1-5)
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
  - 2.1. das wohnungspolitische Leitbild, Ziele und Strategien des Wohnraumversorgungskonzeptes 2007 für die Stadt Frankfurt (Oder) (Punkt 6)
  - 2.2. dass der Oberbürgermeister beauftragt wird, das Wohnraumversorgungskonzept 2007 Frankfurt (Oder) ortsüblich bekanntzumachen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung die Ergebnisse der Verwaltungsprüfung zur Umstellung der Regeln zur Angemessenheit der Kosten der Unterkunft (KdU) auf das Prinzip der Bruttowarmmiete bis zur Sitzung am 05. Juni 2008 schriftlich zur Kenntnis zu geben. Bei der Abwägung der Vor- und Nachteile sind auch die finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt zu berücksichtigen.

**Leitbild der Volkshochschule**

Leitbild der Volkshochschule Frankfurt (Oder) und den darin beschriebenen Bildungsauftrag

**Beitritt zum Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.**

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Beitritt der Stadt Frankfurt (Oder) zum Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. zum 01.05.2008 zu.

**Vorschlagsliste zur Wahl der ehrenamtlichen Richter am Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg**

**Vorschlagsliste zur Wahl der ehrenamtlichen Richter am Verwaltungsgericht**

**Wahl der Vertrauenspersonen für den Wahlausschuss zur Wahl der Schöffen in der ordentlichen Gerichtsbarkeit**

**Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen in der ordentlichen Gerichtsbarkeit am Amtsgericht Frankfurt (Oder)**

**Jahresrechnung 2007**

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die gemäß § 93 Absatz 2 der Gemeindeordnung (GO) Brandenburg vom Kämmerer aufgestellte und vom Oberbürgermeister festgestellte Jahresrechnung 2007 zur Kenntnis.
2. Die Jahresrechnung 2007 wird zur Prüfung und Erstellung des Schlussberichtes an den Rechnungsprüfungsausschuss überwiesen.

**Wahl der 4 Schiedspersonen und 4 stellvertretenden Schiedspersonen für die Schiedsstellen in Frankfurt (Oder)**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt (Oder) wählt die nachstehend aufgeführten Bewerberinnen wie folgt als Schiedspersonen und stellvertretende Schiedspersonen für die 4 Schiedsstellen in Frankfurt (Oder) jeweils auf die Dauer von 5 Jahren:

Schiedsstelle I	Schiedsperson:	Herr Klaus Vollerthum
	stellv. Schiedsperson:	Frau Andrea Neumann
Schiedsstelle II	Schiedsperson:	Herr Hans-Jürgen Worm
	stellv. Schiedsperson:	Frau Sigrid Kühn
Schiedsstelle III	Schiedsperson:	Herr Steffen Bennewitz
	stellv. Schiedsperson:	Frau Sandra Meier

Schiedsstelle IV    Schiedsperson:    Herr Joachim Richter  
 stellv. Schiedsperson: Frau Eva Schmidt

Die jeweilige Amtszeit beginnt nach Ablauf der jeweiligen Wahlperiode der bisherigen AmtsinhaberInnen im Mai bzw. Juni 2008, jedoch nicht vor der erforderlichen Bestätigung der gewählten Personen durch den Direktor des Amtsgerichtes Frankfurt (Oder).

Die Stadtverordnetenversammlung nahm zur Kenntnis:  
**Bereitstellung von Ausbildungsplätzen für das Ausbildungsjahr 2008**

Die Stadt Frankfurt (Oder) stellt im Ausbildungsjahr 2008 insgesamt 5 Ausbildungsplätze in nachfolgend benannten Ausbildungsberufen zur Verfügung:

- 4 Verwaltungsfachangestellte
- 1 Kauffrau/-mann für Bürokommunikation im Rahmen des Modellprojektes „Leistungssport und Berufsausbildung im Land Brandenburg“

Frankfurt (Oder), 28.04.2008

Martin Patzelt  
 Oberbürgermeister

Stadt Frankfurt (Oder)  
 Der Oberbürgermeister

**Allgemeinverfügung zur Bestimmung des Fahrwegs nach GGVSE**

Auf Grund des § 7 Abs. 3 Satz 1, 2. Halbsatz der Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße und mit Eisenbahnen (Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn - GGVSE) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.11.2006 (BGBl. I S. 2683) wird der Fahrweg außerhalb der Autobahnen für die in § 7 Abs. 1 GGVSE genannten Güter für das Gebiet der

Stadt Frankfurt (Oder)

wie folgt bestimmt:

**1. Anwendungsbereich**

Diese Allgemeinverfügung gilt für die in § 7 Absatz 1 Anlage 1 Nr. 1 bis 3 GGVSE genannten Güter.

**2. Bezeichnung des Fahrwegs**

**2.1 Allgemeines**

Autobahnen gehören zum Positivnetz und dienen grundsätzlich als Fahrweg.

Der Fahrweg außerhalb der Autobahnen setzt sich aus den unter Punkt 2.2 zum Positivnetz gehörigen Straßen und soweit erforderlich aus sonstigen geeigneten Straßen nach Punkt 2.4 zusammen.

Die unter Punkt 2.3 genannten Straßen des Negativnetzes sind vom Fahrweg ausgeschlossen und dürfen nicht befahren werden.

Sofern Straßen des Negativnetzes dennoch befahren werden sollen, ist hierfür rechtzeitig vor Fahrtbeginn bei der Stadt Frankfurt (Oder), Amt für Öffentliche Ordnung, eine Einzelfahrwegbestimmung zu beantragen.

**2.2 Positivnetz**

Zum Positivnetz zählen:

- Autobahnen (§ 7 Abs. 2 GGVSE)
- Bundesstraßen
- Gefahrgut-Straßen-Grundnetz,

sofern diese Strecken nicht zum Negativnetz gehören.

Die im Einzelnen zum Positivnetz gehörenden Straßen sind in Anlage I namentlich genannt und in der Straßenkarte (Anlage II) auszugswweise hervorgehoben.

**2.3 Negativnetz**

Zum Negativnetz gehören:

- Straßen, die gemäß § 41 Abs. 2 Nr. 6 StVO mit den Verbotsschildern 261 (Verbot für kennzeichnungspflichtige Kraftfahrzeuge mit gefährlichen Gütern) gekennzeichnet sind
- folgende Straßen:
  1. **Rosa-Luxemburg-Straße** empfohlene Umfahrung: Kieler Straße - Goepelstraße - Berliner Straße
  2. **Beckmannstraße - Lennestraße** von Sophienstraße bis Seelower Kehre empfohlene Umfahrung: Goepelstraße - Kieler Straße
  3. **Buschmühlenweg** (ab Seestraße) - **Lindenstraße (in Lossow)** bis Zufahrt Agrargenossenschaft empfohlene Umfahrung: Eisenhüttenstädter Chaussee (B112) - Am Goltzhorn - H.-Hildebrand-Straße - Leipziger Straße - Heilbronner Straße
  4. **Waldstraße (Rosengarten)** empfohlene Umfahrung: B112a
  5. **Tunnel Bahnhofstraße - Dresdner Straße**
  6. **Tunnel Große Müllroser Straße**
  7. **Ferdinandstraße**
  8. **Güldendorfer Straße** von Birkenalle bis Carthausplatz
  9. **Seestraße** von Buschmühlenweg bis Güldendorfer Straße
  10. **Tankenweg**
  11. **Bergstraße**

Unberührt bleiben die mit anderen Fahrverbotszeichen nach StVO gekennzeichneten Straßen.

**2.4 sonstige geeignete Straßen**

Dem Fahrweg können auch sonstige geeignete Straßen zugeordnet werden, wenn die Be- oder Entladestelle auf anderen Straßen des Positivnetzes nicht erreichbar ist. Hierbei sind möglichst Vorfahrtstraßen zu benutzen. Sonstige geeignete Straßen dürfen nur auf kürzester Strecke in den Fahrweg einbezogen werden. Dabei sind örtliche Gegebenheiten entsprechend einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis zu berücksichtigen. Demgemäß können Straßen mit einer unübersichtlichen Verkehrssituation, schlechtem Straßenbelag, unzureichendem Ausbauzustand oder starken Gefällstrecken in der Regel nicht in den Fahrweg einbezogen werden. Gleiches gilt für Straßen mit stark verdichteter Wohnbebauung, hohem Fußgängeraufkommen, Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern und ähnlichen öffentlichen Einrichtungen.

**3. Benutzung des Fahrwegs**

**3.1 Allgemeines**

Bei der Benutzung des Fahrweges hat sich der Fahrzeugführer stets so zu verhalten, daß eine Gefährdung anderer und der Umwelt ausgeschlossen ist. Bei entsprechenden Witterungsverhältnissen ist insbesondere § 2 Abs. 3a StVO zu beachten.

**3.2 Autobahnen**

Die in § 7 Abs. 1 GGVSE genannten gefährlichen Güter sind gemäß § 7 Abs. 2 GGVSE auf Autobahnen zu befördern. Grundsätzlich ist die Autobahn auch unter Inkaufnahme von Umwegen möglichst lange zu befahren bzw. unter Beachtung des Positivnetzes auf dem kürzesten Weg anzufahren.

**3.3 Fahrweg innerhalb von Frankfurt (Oder)**

Zur An- oder Abfahrt von Be- oder Entladestellen ist grundsätzlich das Gefahrgut-Straßen-Grundnetz (Punkt 2.2) zu benutzen. Umwege sind in Kauf zu nehmen. Liegt die Be- oder Entladestelle nicht an diesen Straßen, werden die Ziele über sonstige geeignete Straßen auf dem kürzesten Weg angefahren. Für die Weiterfahrt gilt entsprechendes. Beim Durchgangsverkehr muß die Fahrt, soweit ein Umfahren der geschlossenen Ortschaft nicht möglich ist, auf den ranghöchsten Straßen des innerörtlichen Positivnetzes erfolgen. Umwege sind in Kauf zu nehmen.

**3.4 Umwegregelung auf sonstigen geeigneten Straßen**

Hat der Fahrweg von der Be- oder Entladestelle über die Straßen des Positivnetzes eine mehr als doppelte Entfernung gegenüber dem

kürzesten Weg auf sonstigen geeigneten Straßen, so kann auch dieser kürzeste Weg benutzt werden. Bei Witterungsverhältnissen nach § 2 Abs. 3a StVO dürfen sonstige geeignete Straßen nicht befahren werden.

**3.5 Zeitfahrverbot**

Die Beförderung gefährlicher Güter ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Stadtgebiet Frankfurt (Oder) verboten.

Das Zeitfahrverbot gilt nicht auf Autobahnen. Zu beachten sind jedoch das Fahrverbot an Sonn- und Feiertagen gemäß § 30 Abs. 3 StVO und an Samstagen gemäß § 1 der Ferienreiseverordnung.

**4. Mitführungspflicht**

Die Allgemeinverfügung einschließlich der Anlagen oder eine Einzel-fahrwegbestimmung hat der Fahrzeugführer während der Fahrt mitzuführen. Der Beförderer oder eine von diesem beauftragte Person hat den Fahrzeugführer in den Gebrauch dieser Allgemeinverfügung vor der jeweils ersten Beförderung einzuweisen.

**5. Aufbewahrungspflicht**

Die Unterlagen für den Gefahrguttransport sind vom Beförderer mindestens ein Jahr aufzubewahren.

**6. Übergangsregelungen an der Landesgrenze**

Bei Beförderungen aus dem Ausland ist ab Grenzübergang das Positivnetz zu nutzen. Dabei ist vor Passieren der Grenze bereits darauf zu achten, daß nur Übergänge benutzt werden, an denen unmittelbar das Positivnetz anschließt.

**7. Ordnungswidrigkeiten**

Verstöße des Beförderers und des Fahrzeugführers gegen die Pflichten aus dieser Allgemeinverfügung können gemäß § 10 GGVSE als Ordnungswidrigkeiten geahndet werden.

**8. Inkrafttreten**

Diese Allgemeinverfügung ergeht unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs.

Sie tritt am **01. Mai 2008** in Kraft und gilt längstens bis zum **30. April 2011**.

Gleichzeitig wird die Allgemeinverfügung zur Bestimmung des Fahrwegs nach GGVSE für das Gebiet der Stadt Frankfurt (Oder) vom 01. Mai 2005 außer Kraft gesetzt.

**9. Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen die Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Frankfurt (Oder), Amt für Öffentliche Ordnung, 15234 Frankfurt (Oder), Goepelstraße 38, Widerspruch erhoben werden.

Falls die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten des Widerspruchsführers versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden dem Widerspruchsführer zugerechnet.

in Vertretung

Derling

Siegel

**Anlage I**

Folgende Straßen gehören im Stadtkreis Frankfurt (Oder) zum Positivnetz:

Autobahn:	<b>A 12</b>	(Berlin - Frankfurt (Oder))
Bundesstraßen:	<b>B 5</b>	(Frankfurt (Oder) - Müncheberg)
	<b>B 87</b>	(Frankfurt (Oder) - Leipzig)
	<b>B 112/B112a</b>	(Guben - Frankfurt (Oder) - Manschnow)

**Gefahrgut-Straßen-Grundnetz:**

Am Goltzhorn	Knappenweg
Am Klingetal	Konrad-Zuse-Straße
Am Park	Kopernikusstraße
Am Schlachthof	Lebuser Chaussee
Amsterdamer Straße	Lehmgasse
Am Winterhafen	Leipziger Straße
An den Seefichten	Lindenstraße (von Karl-Marx-Straße bis An der Brauerei Am Park)
August-Bebel-Straße	Lillihof
Bauernhilfe	Marie-Curie-Straße
Baumschulenweg	Markendorfer Straße
Berliner Chaussee	Meurerstraße
Berliner Straße (Booßen)	Mittelweg
Berta-von-Suttner-Straße	Mühlenweg
Birnbaumsmühle	Müllroser Chaussee
Böttnerstraße	Nuhnenstraße (zwischen Birnbaumsmühle und Kopernikusstraße)
Buckower Straße (von Kopernikusstraße bis Nuhnenstraße)	Rathenaustraße* (von Klingetal bis Georg-Conergy-Straße, ehem. Am Großen Dreieck)
Damaschkeweg (von Weinbergweg bis Baumschulenweg)	Richter-Straße
Darjesstraße	Schubertstraße (von An den Seefichten bis Knappenweg)
Dörmerstraße	Walter - Korsing - Straße (von Am Park bis Lehmgasse)
Eisenhüttenstädter Chaussee	Weinbergweg
Ernst - Thälmann - Straße	Wildbahn
Fürstenwalder Poststraße	
(von August-Bebel-Straße bis B 112a)	
Fürstenwalder Straße	
Georg - Richter - Straße	
Goepelstraße	
Goethestraße	
Gronenfelder Weg (von Berliner Chaussee bis Birnbaumsmühle)	
Grubenstraße	
Hafenstraße	
Heilbronner Straße	
Heinrich - Hildebrand - Straße (nur die B 87)	
Herbert - Jensch - Straße	
Im Technologiepark	
Josef-Gesing-Straße	
Kieler Straße	
Klingetal	

*\*) auf dem genannten Abschnitt ist eine Brückendurchfahrtshöhe von 3,90 m zu beachten*

Anlage II: Gefahrgutkarte (siehe S. 86)

**Mitteilung über die Auslegung des Entwurfes zum Bodensonderungsplan 104/2007**

in der kreisfreien Stadt Frankfurt(Oder); Gemarkung: Frankfurt(Oder),

**Flur: 153; Flurstück: 6**

wird ein Bodensonderungsverfahren zur Grundstücksrechtsbereinigung gem. Art. 1 des Grundstücksrechtsbereinigungsgesetzes (GrundRBERG) vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716) durchgeführt. Ziel dieses Verfahrens ist es, die dinglichen Rechtsverhältnisse des Grundstückes mit den tatsächlichen Nutzungsverhältnissen in Einklang zu bringen.

Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwendeten Unterlagen werden gem. § 8 Abs. 4 des BoSoG vom **19. Mai 2008 bis zum 18. Juni 2008** in den Diensträumen der Bodensonderungsbehörde im Kataster- und Vermessungsamt der Stadt Frankfurt(Oder), Goepelstraße 38; Raum 2.112 während der Öffnungszeiten zur Einsicht ausgelegt.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt:

Dienstag:	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

Um vorherige telefonische Anmeldung wird gebeten! Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind selbstverständlich nach vorheriger telefonischer Absprache möglich.

Alle Planbetroffenen sowie Inhaber von beschränkten dinglichen Rechten an den Grundstücken haben innerhalb der o.g. Auslegungsfrist das Recht, den Entwurf des Sonderungsplanes sowie seine Unterlagen einzusehen und Einwände gegen die getroffenen Festlegungen zu erheben. Die Einwände sind bei der kreisfreien Stadt Frankfurt(Oder) schriftlich oder mündlich zur Niederschrift zu erheben. Falls die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so wird dessen Verschulden den Planbetroffenen bzw. Inhabern beschränkter dinglicher Rechte zugerechnet. Die Auslegungsfrist kann gem. § 8 Abs. 4 BoSoG nicht verlängert werden; nach ihrem Ablauf ist die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ausgeschlossen.

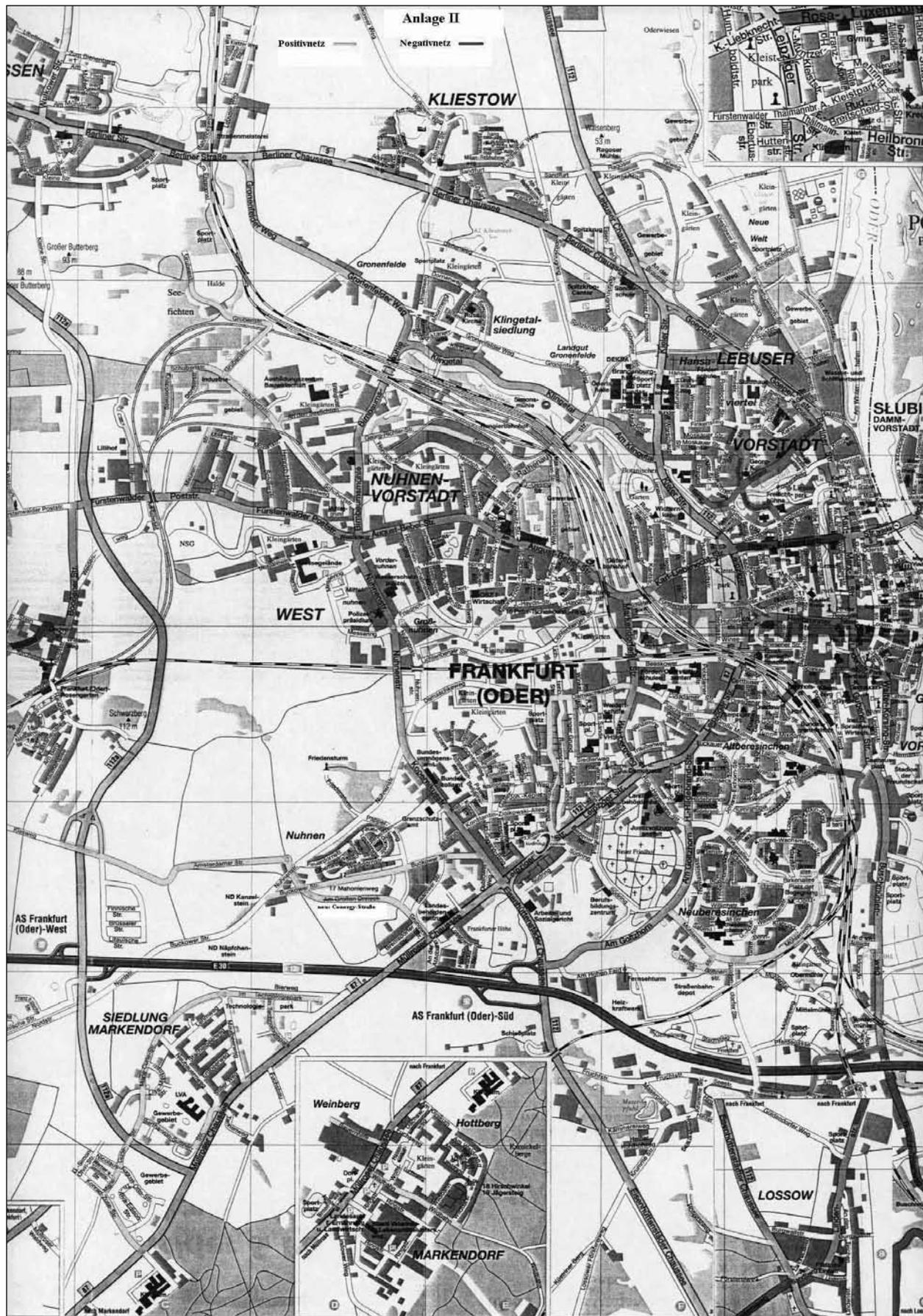
Zur Orientierung über die Abgrenzung des Sonderungsgebietes ist ein Auszug aus dem Stadtplan beigelegt. Bestandteil des Bodensonderungsverfahrens ist jedoch nur o.g. Grundstück.

Anlage: Stadtplan (siehe S. 87)

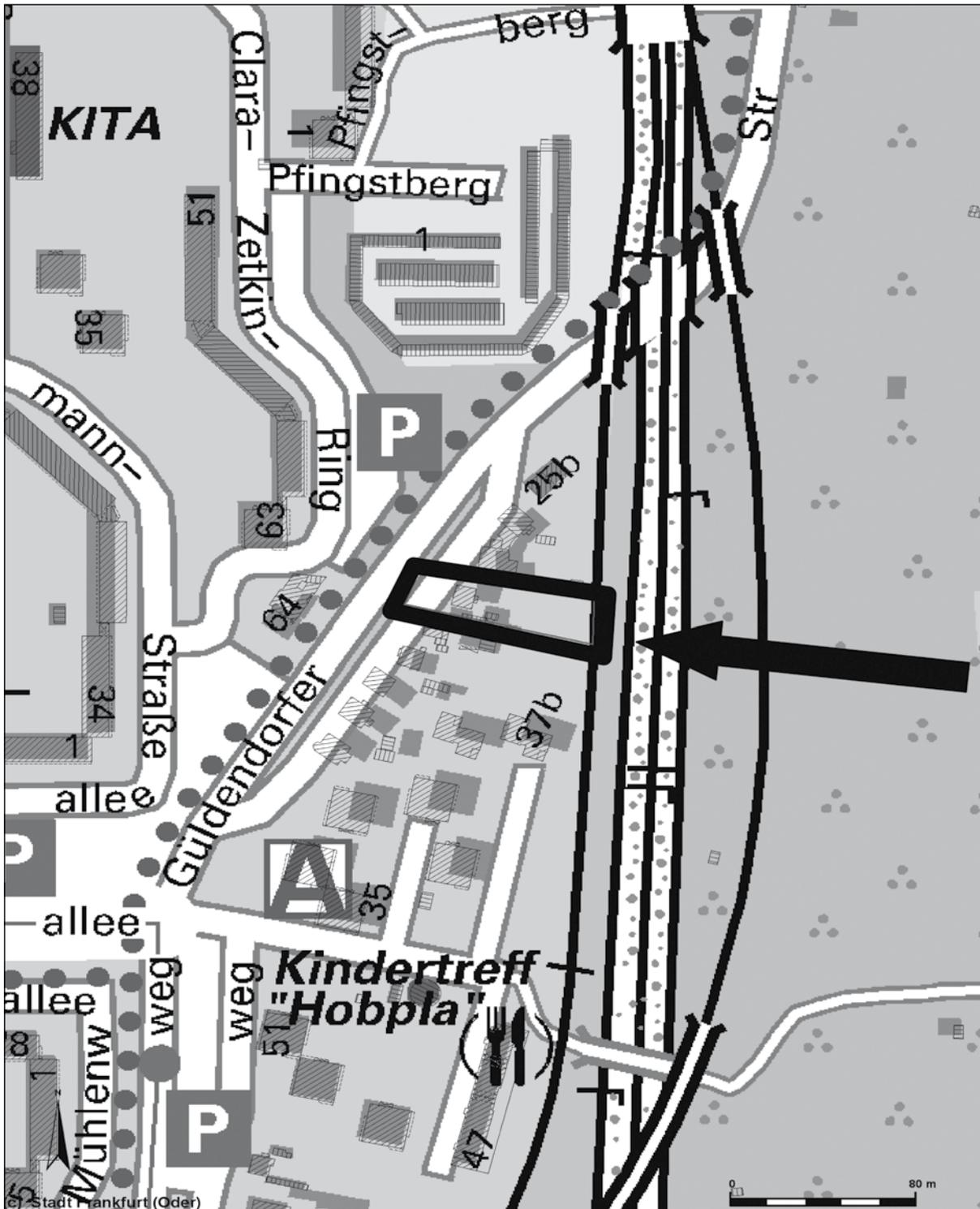
Frankfurt(Oder) den 23. April 2008

Bodenordnungsstelle im Kataster- und Vermessungsamt der Stadt Frankfurt(Oder)

Gefahrtgkarte (zu Seite 85)



Stadtplan (zu Seite 85)



Übersichtsplan zum Bodensonderungsverfahren 104/2007  
 Stadt Frankfurt (Oder)  
 Bodenordnungsstelle  
 Goepelstraße 38

**Mitteilung über die Auslegung des Entwurfes  
zum Bodensonderungsplan 10/2007**

in der kreisfreien Stadt Frankfurt(Oder); Gemarkung: Frankfurt(Oder),

**Flur: 19; Flurstück: 69/5**

wird ein Bodensonderungsverfahren zur Grundstücksrechtsbereinigung gem. Art. 1 des Grundstücksrechtsbereinigungsgesetzes (GrundRRBerG) vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716) durchgeführt. Ziel dieses Verfahrens ist es, die dinglichen Rechtsverhältnisse des Grundstückes mit den tatsächlichen Nutzungsverhältnissen in Einklang zu bringen.

Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwendeten Unterlagen werden gem. § 8 Abs. 4 des BoSoG vom **19. Mai 2008 bis zum 18. Juni 2008** in den Diensträumen der Bodensonderungsbehörde im Kataster- und Vermessungsamt der Stadt Frankfurt(Oder), Goepelstraße 38; Raum 2.112 während der Öffnungszeiten zur Einsicht ausgelegt.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt:

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

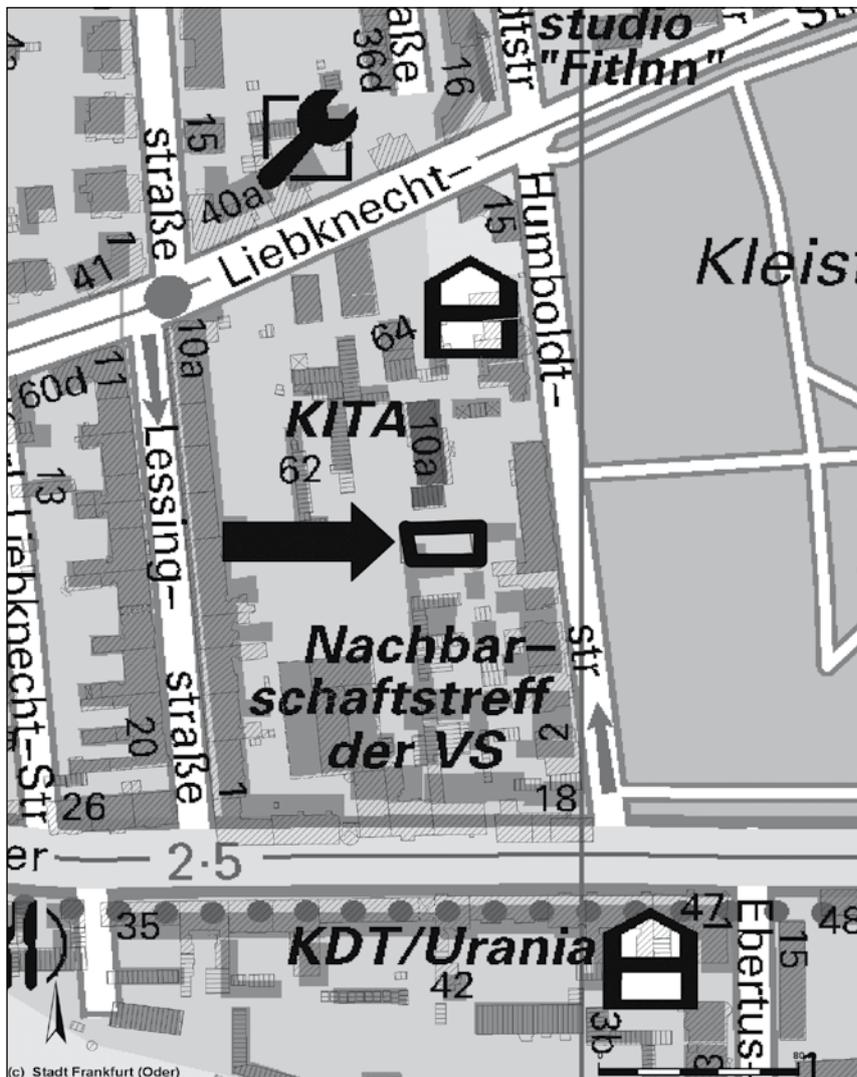
Um vorherige telefonische Anmeldung wird gebeten!  
Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind selbstverständlich nach vorheriger telefonischer Absprache möglich.

Alle Planbetroffenen sowie Inhaber von beschränkten dinglichen Rechten an dem Grundstück haben innerhalb der o.g. Auslegungsfrist das Recht, den Entwurf des Sonderungsplanes sowie seine Unterlagen einzusehen und Einwände gegen die getroffenen Festlegungen zu erheben. Die Einwände sind bei der kreisfreien Stadt Frankfurt(Oder) schriftlich oder mündlich zur Niederschrift zu erheben. Falls die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so wird dessen Verschulden den Planbetroffenen bzw. Inhabern beschränkter dinglicher Rechte zugerechnet. Die Auslegungsfrist kann gem. § 8 Abs. 4 BoSoG nicht verlängert werden; nach ihrem Ablauf ist die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ausgeschlossen.

Zur Orientierung über die Abgrenzung des Sonderungsgebietes ist ein Auszug aus dem Stadtplan beigelegt. Bestandteil des Bodensonderungsverfahrens ist jedoch nur o.g. Grundstück.

Frankfurt(Oder) den 22. April 2008

Bodenordnungsstelle im Kataster- und Vermessungsamt der Stadt Frankfurt(Oder),



Übersichtsplan zum Bodensonderungsverfahren 10/2007  
Stadt Frankfurt (Oder)  
Bodenordnungsstelle  
Goepelstraße 38

**Mitteilung über die Auslegung des Entwurfes  
zum Bodensonderungsplan 28/2007**

in der kreisfreien Stadt Frankfurt(Oder); Gemarkung: Frankfurt(Oder),

**Flur: 77; Flurstücke: 40/1, 41, 42 und 43**

wird ein Bodensonderungsverfahren zur Grundstücksrechtsbereinigung gem. Art. 1 des Grundstücksrechtsbereinigungsgesetzes (GrundRBerG) vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716). durchgeführt. Ziel dieses Verfahrens ist es, die dinglichen Rechtsverhältnisse des Grundstückes mit den tatsächlichen Nutzungsverhältnissen in Einklang zu bringen.

Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwendeten Unterlagen werden gem. § 8 Abs. 4 des BoSoG vom **19. Mai 2008 bis zum 18. Juni 2008** in den Diensträumen der Bodensonderungsbehörde im Kataster- und Vermessungsamt der Stadt Frankfurt(Oder), Goepelstraße 38; Raum 2.112 während der Öffnungszeiten zur Einsicht ausgelegt.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt:

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

Um vorherige telefonische Anmeldung wird gebeten!  
Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind selbstverständlich nach vorheriger telefonischer Absprache möglich.

Alle Planbetroffenen sowie Inhaber von beschränkten dinglichen Rechten an den Grundstücken haben innerhalb der o.g. Auslegungsfrist das Recht, den Entwurf des Sonderungsplanes sowie seine Unterlagen einzusehen und Einwände gegen die getroffenen Festlegungen zu erheben. Die Einwände sind bei der kreisfreien Stadt Frankfurt(Oder) schriftlich oder mündlich zur Niederschrift zu erheben. Falls die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so wird dessen Verschulden den Planbetroffenen bzw. Inhabern beschränkter dinglicher Rechte zugerechnet. Die Auslegungsfrist kann gem. § 8 Abs. 4 BoSoG nicht verlängert werden; nach ihrem Ablauf ist die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ausgeschlossen.

Zur Orientierung über die Abgrenzung des Sonderungsgebietes ist ein Auszug aus dem Stadtplan beigefügt. Bestandteil des Bodensonderungsverfahrens sind jedoch nur o.g. Grundstücke.

Frankfurt(Oder) den 18. April 2008

Bodenordnungsstelle im Kataster- und Vermessungsamt der Stadt Frankfurt(Oder)



Übersichtsplan zum Bodensonderungsverfahren 28/2007  
Stadt Frankfurt (Oder)  
Bodenordnungsstelle  
Goepelstraße 38

**Mitteilung über die Auslegung des Entwurfes  
zum Bodensonderungsplan 12/2006-1**

in der kreisfreien Stadt Frankfurt(Oder); Gemarkung: Frankfurt(Oder),

**Flur: 118; Flurstück: 267**

wird ein Bodensonderungsverfahren zur Grundstücksrechtsbereinigung gem. Art. 1 des Grundstücksrechtsbereinigungsgesetzes (GrundRRBerG) vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716) durchgeführt. Ziel dieses Verfahrens ist es, die dinglichen Rechtsverhältnisse des Grundstückes mit den tatsächlichen Nutzungsverhältnissen in Einklang zu bringen.

Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwendeten Unterlagen werden gem. § 8 Abs. 4 des BoSoG vom **19. Mai 2008 bis zum 18. Juni 2008** in den Diensträumen der Bodensonderungsbehörde im Kataster- und Vermessungsamt der Stadt Frankfurt(Oder), Goepelstraße 38; Raum 2.112 während der Öffnungszeiten zur Einsicht ausgelegt.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt:

Dienstag:	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

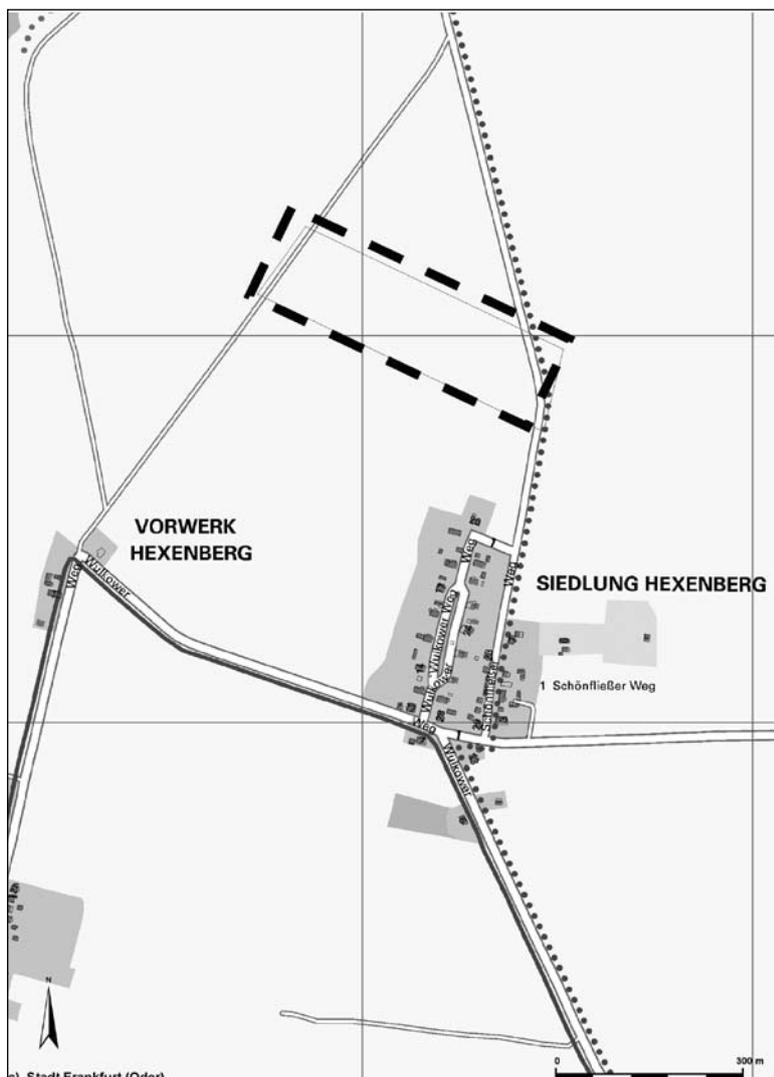
Um vorherige telefonische Anmeldung wird gebeten!  
Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind selbstverständlich nach vorheriger telefonischer Absprache möglich.

Alle Planbetroffenen sowie Inhaber von beschränkten dinglichen Rechten an den Grundstücken haben innerhalb der o.g. Auslegungsfrist das Recht, den Entwurf des Sonderungsplanes sowie seine Unterlagen einzusehen und Einwände gegen die getroffenen Festlegungen zu erheben. Die Einwände sind bei der kreisfreien Stadt Frankfurt(Oder) schriftlich oder mündlich zur Niederschrift zu erheben. Falls die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so wird dessen Verschulden den Planbetroffenen bzw. Inhabern beschränkter dinglicher Rechte zugerechnet. Die Auslegungsfrist kann gem. § 8 Abs. 4 BoSoG nicht verlängert werden; nach ihrem Ablauf ist die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ausgeschlossen.

Zur Orientierung über die Abgrenzung des Sonderungsgebietes ist ein Auszug aus dem Stadtplan beigelegt. Bestandteil des Bodensonderungsverfahrens sind jedoch nur o.g. Grundstücke.

Frankfurt(Oder) den 15. April 2008

Bodenordnungsstelle im Kataster- und Vermessungsamt der Stadt Frankfurt(Oder)



Übersichtsplan zum Bodensonderungsverfahren 12/2006-1  
Stadt Frankfurt (Oder)  
Bodenordnungsstelle  
Goepelstraße 38

**Mitteilung über die Auslegung des Entwurfes  
zum Bodensonderungsplan 12/2006-2**

in der kreisfreien Stadt Frankfurt(Oder); Gemarkung: Frankfurt(Oder),

**Flur: 118; Flurstück: 269**

wird ein Bodensonderungsverfahren zur Grundstücksrechtsbereinigung gem. Art. 1 des Grundstücksrechtsbereinigungsgesetzes (GrundRBerG) vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716). durchgeführt. Ziel dieses Verfahrens ist es, die dinglichen Rechtsverhältnisse des Grundstückes mit den tatsächlichen Nutzungsverhältnissen in Einklang zu bringen.

Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwendeten Unterlagen werden gem. § 8 Abs. 4 des BoSoG vom **19. Mai 2008 bis zum 18. Juni 2008** in den Diensträumen der Bodensonderungsbehörde im Kataster- und Vermessungsamt der Stadt Frankfurt(Oder), Goepelstraße 38; Raum 2.112 während der Öffnungszeiten zur Einsicht ausgelegt.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt:

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

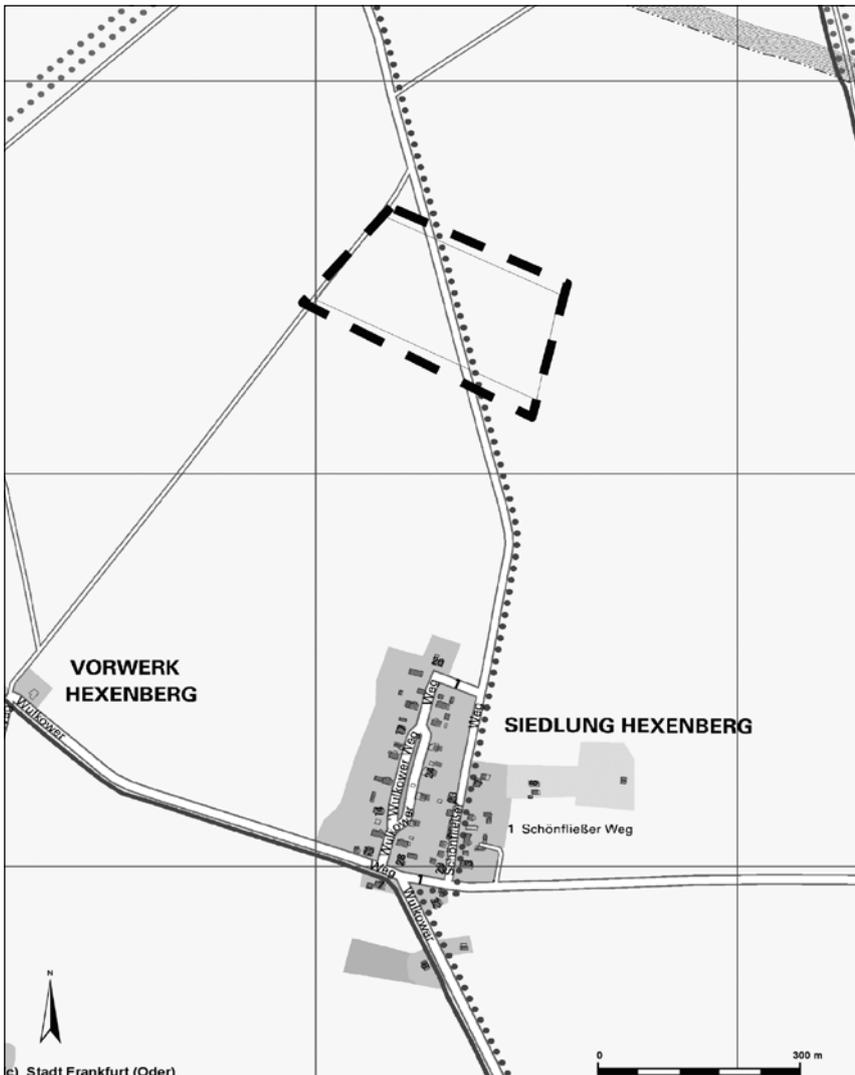
Um vorherige telefonische Anmeldung wird gebeten!  
Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind selbstverständlich nach vorheriger telefonischer Absprache möglich.

Alle Planbetroffenen sowie Inhaber von beschränkten dinglichen Rechten an den Grundstücken haben innerhalb der o.g. Auslegungsfrist das Recht, den Entwurf des Sonderungsplanes sowie seine Unterlagen einzusehen und Einwände gegen die getroffenen Festlegungen zu erheben. Die Einwände sind bei der kreisfreien Stadt Frankfurt(Oder) schriftlich oder mündlich zur Niederschrift zu erheben. Falls die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so wird dessen Verschulden den Planbetroffenen bzw. Inhabern beschränkter dinglicher Rechte zugerechnet. Die Auslegungsfrist kann gem. § 8 Abs. 4 BoSoG nicht verlängert werden; nach ihrem Ablauf ist die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ausgeschlossen.

Zur Orientierung über die Abgrenzung des Sonderungsgebietes ist ein Auszug aus dem Stadtplan beigegefügt. Bestandteil des Bodensonderungsverfahrens sind jedoch nur o.g. Grundstücke.

Frankfurt(Oder) den 15. April 2008

Bodenordnungsstelle im Kataster- und Vermessungsamt der Stadt Frankfurt(Oder)



Übersichtsplan zum Bodensonderungsverfahren 12/2006-2  
Stadt Frankfurt (Oder)  
Bodenordnungsstelle  
Goepelstraße 38

**Mitteilung über die Auslegung des Entwurfes  
zum Bodensonderungsplan 12/2006-3**

in der kreisfreien Stadt Frankfurt(Oder); Gemarkung: Frankfurt(Oder),

**Flur: 118; Flurstück:248**

wird ein Bodensonderungsverfahren zur Grundstücksrechtsbereinigung gem. Art. 1 des Grundstücksrechtsbereinigungsgesetzes (GrundRBerG) vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716).durchgeführt. Ziel dieses Verfahrens ist es, die dinglichen Rechtsverhältnisse des Grundstückes mit den tatsächlichen Nutzungsverhältnissen in Einklang zu bringen.

Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwendeten Unterlagen werden gem. § 8 Abs. 4 des BoSoG vom **19. Mai 2008 bis zum 18. Juni 2008** in den Diensträumen der Bodensonderungsbehörde im Kataster- und Vermessungsamt der Stadt Frankfurt(Oder), Goepelstraße 38; Raum 2.112 während der Öffnungszeiten zur Einsicht ausgelegt.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt:

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

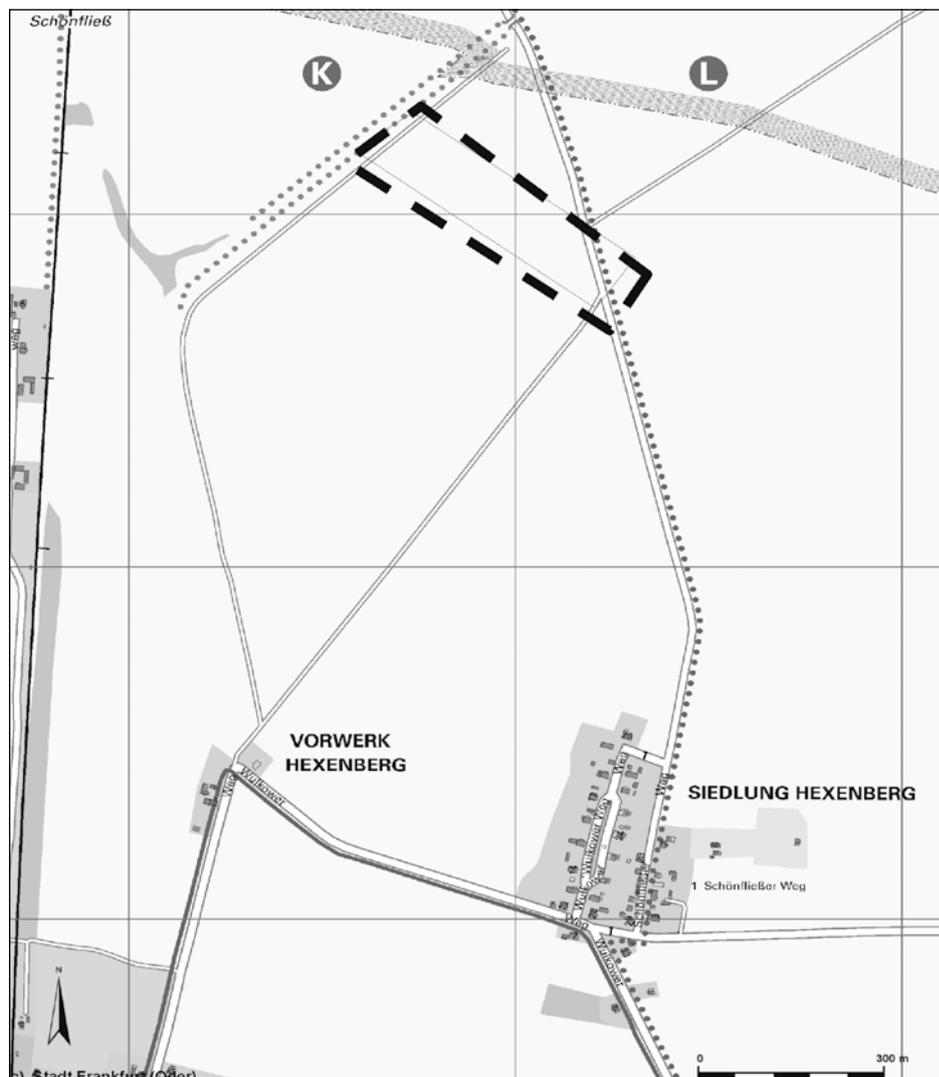
Um vorherige telefonische Anmeldung wird gebeten!  
Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind selbstverständlich nach vorheriger telefonischer Absprache möglich.

Alle Planbetroffenen sowie Inhaber von beschränkten dinglichen Rechten an den Grundstücken haben innerhalb der o.g. Auslegungsfrist das Recht, den Entwurf des Sonderungsplanes sowie seine Unterlagen einzusehen und Einwände gegen die getroffenen Festlegungen zu erheben. Die Einwände sind bei der kreisfreien Stadt Frankfurt(Oder) schriftlich oder mündlich zur Niederschrift zu erheben. Falls die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so wird dessen Verschulden den Planbetroffenen bzw. Inhabern beschränkter dinglicher Rechte zugerechnet. Die Auslegungsfrist kann gem. § 8 Abs. 4 BoSoG nicht verlängert werden; nach ihrem Ablauf ist die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ausgeschlossen.

Zur Orientierung über die Abgrenzung des Sonderungsgebietes ist ein Auszug aus dem Stadtplan beigefügt. Bestandteil des Bodensonderungsverfahrens sind jedoch nur o.g. Grundstücke.

Frankfurt(Oder) den 15. April 2008

Bodenordnungsstelle im Kataster- und Vermessungsamt der Stadt Frankfurt(Oder)



Übersichtsplan zum Bodensonderungsverfahren 12/2006-3  
Stadt Frankfurt (Oder)  
Bodenordnungsstelle  
Goepelstraße 38

**Mitteilung über die Auslegung des Entwurfes  
zum Bodensonderungsplan 12/2006-4**

in der kreisfreien Stadt Frankfurt(Oder); Gemarkung: Frankfurt(Oder),

**Flur: 118; Flurstück: 397**

wird ein Bodensonderungsverfahren zur Grundstücksrechtsbereinigung gem. Art. 1 des Grundstücksrechtsbereinigungsgesetzes (GrundRBERG) vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716). durchgeführt. Ziel dieses Verfahrens ist es, die dinglichen Rechtsverhältnisse des Grundstückes mit den tatsächlichen Nutzungsverhältnissen in Einklang zu bringen.

Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwendeten Unterlagen werden gem. § 8 Abs. 4 des BoSoG vom **19. Mai 2008 bis zum 18. Juni 2008** in den Diensträumen der Bodensonderungsbehörde im Kataster- und Vermessungsamt der Stadt Frankfurt(Oder), Goepelstraße 38; Raum 2.112 während der Öffnungszeiten zur Einsicht ausgelegt.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt:

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

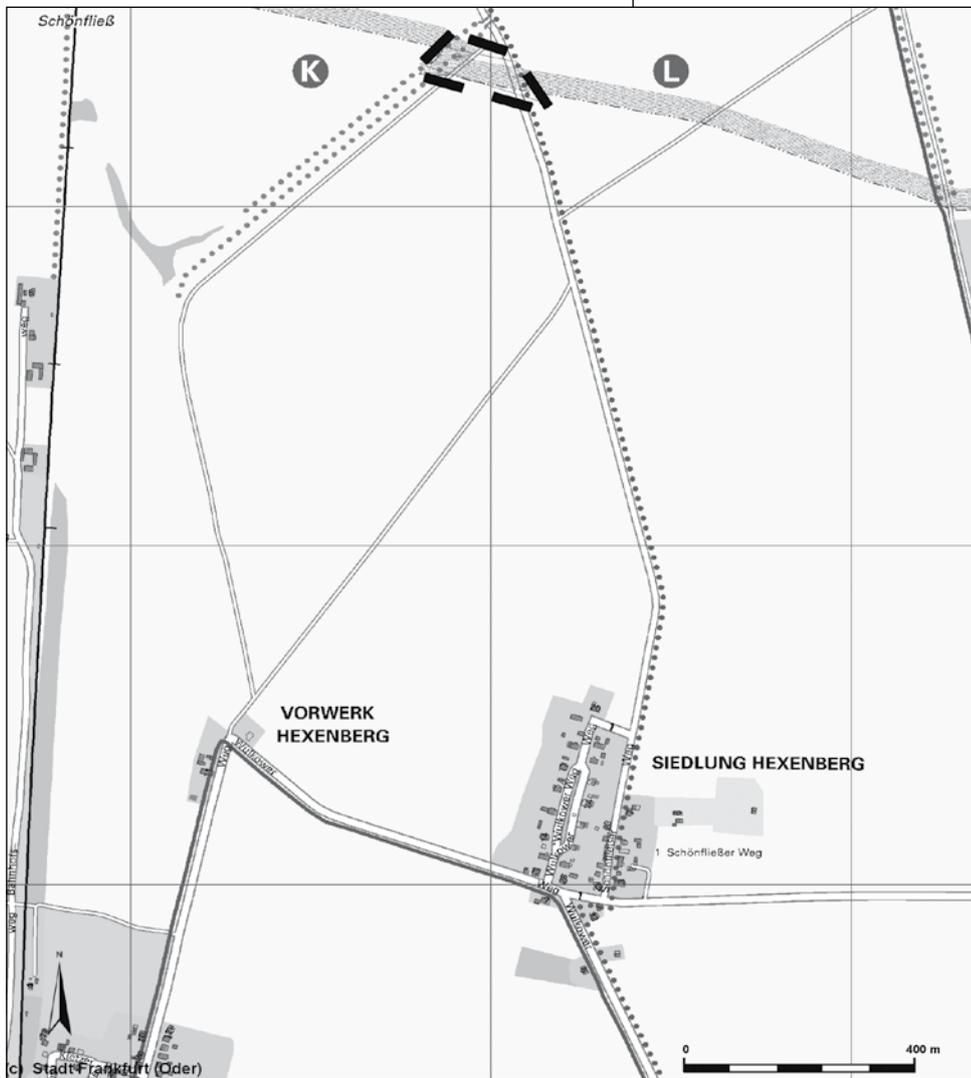
Um vorherige telefonische Anmeldung wird gebeten!  
Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind selbstverständlich nach vorheriger telefonischer Absprache möglich.

Alle Planbetroffenen sowie Inhaber von beschränkten dinglichen Rechten an den Grundstücken haben innerhalb der o.g. Auslegungsfrist das Recht, den Entwurf des Sonderungsplanes sowie seine Unterlagen einzusehen und Einwände gegen die getroffenen Festlegungen zu erheben. Die Einwände sind bei der kreisfreien Stadt Frankfurt(Oder) schriftlich oder mündlich zur Niederschrift zu erheben. Falls die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so wird dessen Verschulden den Planbetroffenen bzw. Inhabern beschränkter dinglicher Rechte zugerechnet. Die Auslegungsfrist kann gem. § 8 Abs. 4 BoSoG nicht verlängert werden; nach ihrem Ablauf ist die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ausgeschlossen.

Zur Orientierung über die Abgrenzung des Sonderungsgebietes ist ein Auszug aus dem Stadtplan beigelegt. Bestandteil des Bodensonderungsverfahrens sind jedoch nur o.g. Grundstücke.

Frankfurt(Oder) den 15. April 2008

Bodenordnungsstelle im Kataster- und Vermessungsamt der Stadt Frankfurt(Oder)



Übersichtsplan zum Bodensonderungsverfahren 12/2006-4  
Stadt Frankfurt (Oder)  
Bodenordnungsstelle  
Goepelstraße 38

**Öffentliche Bekanntmachung zur Absicht der Einziehung von gewidmeten Straßenflächen in der Stadt Frankfurt (Oder)**

Gemäß § 8 Abs. 1 und 3 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2005 (GVBl. I S. 134), gibt die Stadt Frankfurt (Oder) als Straßenbaubehörde die Absicht der Einziehung von gewidmeten Straßenflächen bekannt.

Das Gebiet zur Einziehung umfasst die Straßenflächen in der Stadt Frankfurt (Oder), im Stadtgebiet:

- Baumgartenstraße 16 bis 18, Flur 152, Flurstück 267;
- Birkenallee 38 bis 42, Flur 152, FS 268;
- Birkenallee 64 bis 67, Flur 152, FS 176;
- Birkenallee 68 bis 71, Flur 152, FS 180;
- Hamburger Straße 23 bis 31 und 32 bis 38, Flur 9, Flurstück 320 und 321;
- Wismarer Straße 1 bis 9 und 10 bis 16, Flur 9, Flurstück 325, 322, 324 und 337;
- Greifswalder Weg 1 bis 3, Flur 9, Flurstück 323 und 333;
- Langer Grund 55 bis 57b, Flur 83, Flurstück 97;
- Mühlenweg 6 bis 9 und 10 bis 13, Flur 153, FS 63, 135, 66, 67;
- Potsdamer Straße 13 bis 14, Flur 76, Flurstück 27;
- Potsdamer Straße 15 bis 17 und 18 bis 20, Flur 76, FS 26;
- Puschkinstraße 3 bis 5, Flur 76, Flurstück 24;
- Puschkinstraße 6 bis 9 und 10 bis 12a, Flur 76, Flurstück 26;
- Robert-Havemann-Straße 12 und 13, Flur 70, Flurstück 52 und Flur 152, Flurstück 286;
- Thomasiusstraße 6, Flur 152, Flurstück 124.

Die Absicht der Einziehung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Entwurf der Einziehungsverfügung liegt zur Einsicht für die Dauer von drei Monaten öffentlich aus. Während dieser Auslegungsfrist hat jedermann Gelegenheit zu Einwendungen.

**Ort der Auslegung**

Stadt Frankfurt (Oder)  
Der Oberbürgermeister  
Amt für Tief-, Straßenbau  
und Grünflächen  
Goepelstraße 38  
Haus 1, EG  
15234 Frankfurt (Oder)  
Einzelauskünfte/ Niederschriften von  
Bedenken und Anregungen in Zimmer 0.127,  
Tel. 0335/5526634

**Dauer der Auslegung**

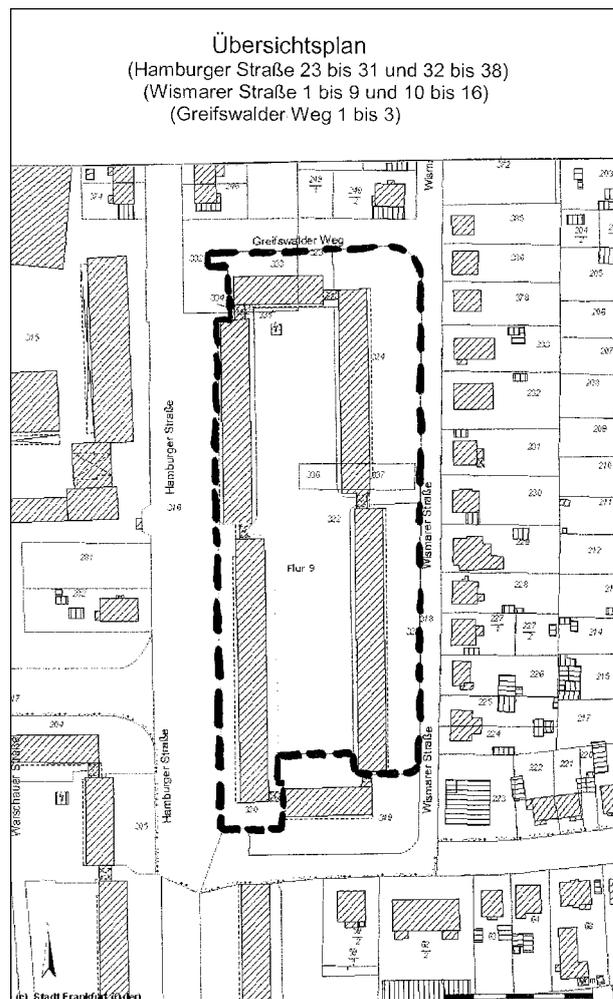
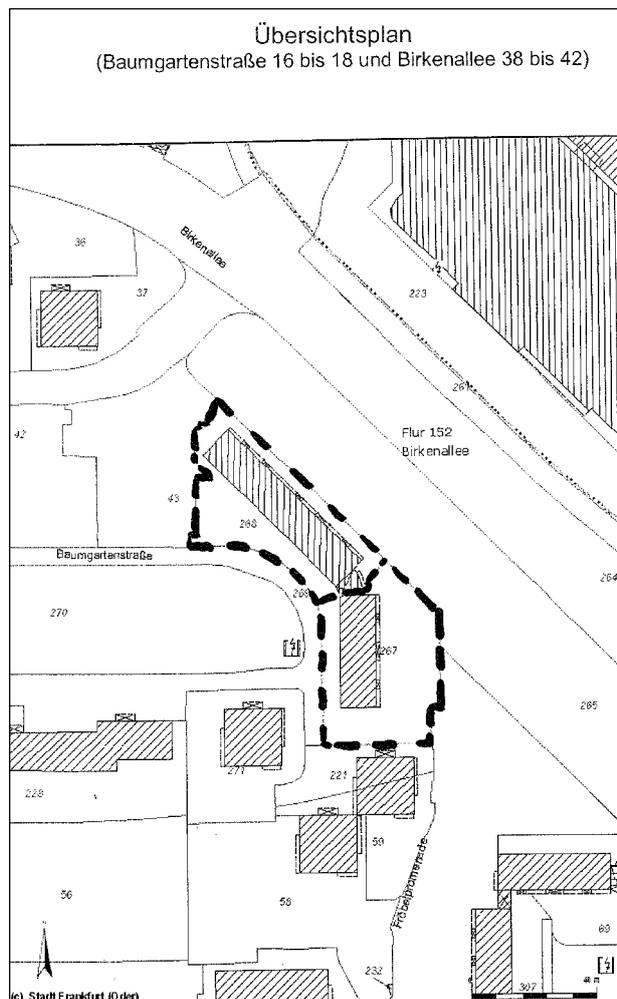
vom 16.05.2008 bis 08.08.2008  
während der Bürgersprechzeiten  
sowie nach telefonischer Vereinbarung  
auch außerhalb dieser Zeiten.

Frankfurt (Oder), 16.05.2008

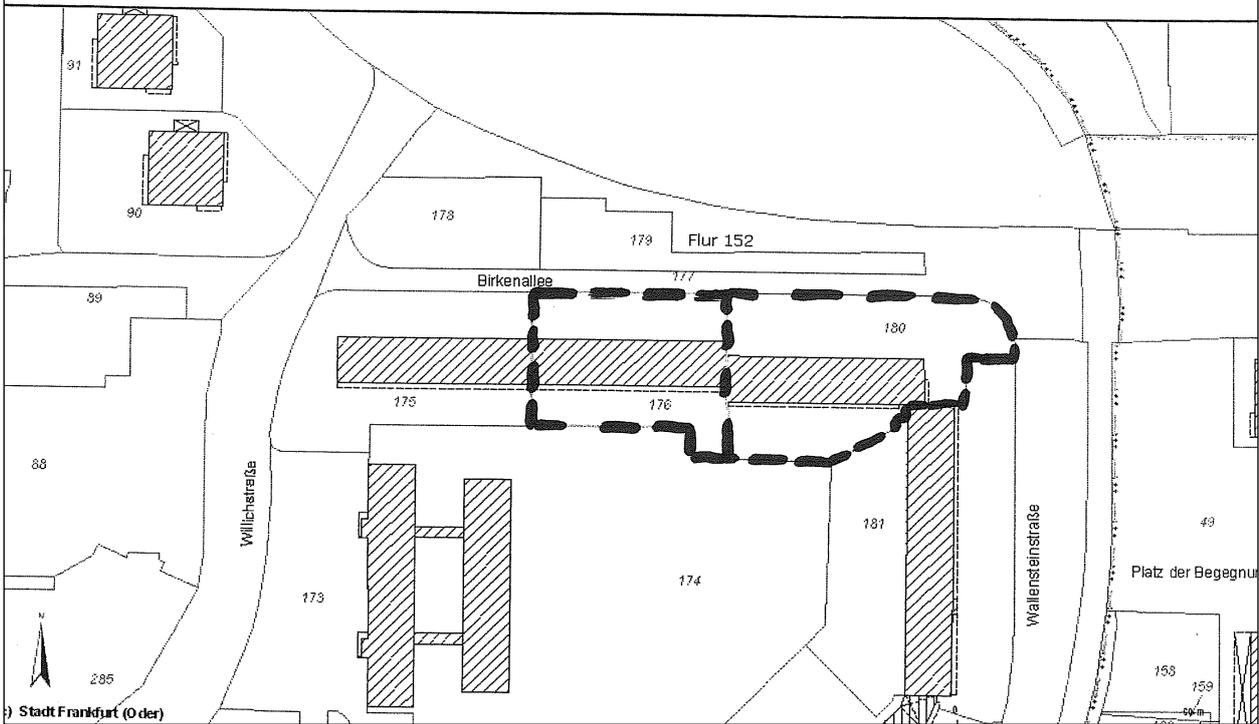
Anlagen: Übersichtspläne

i. V. Wolle  
Bürgermeisterin

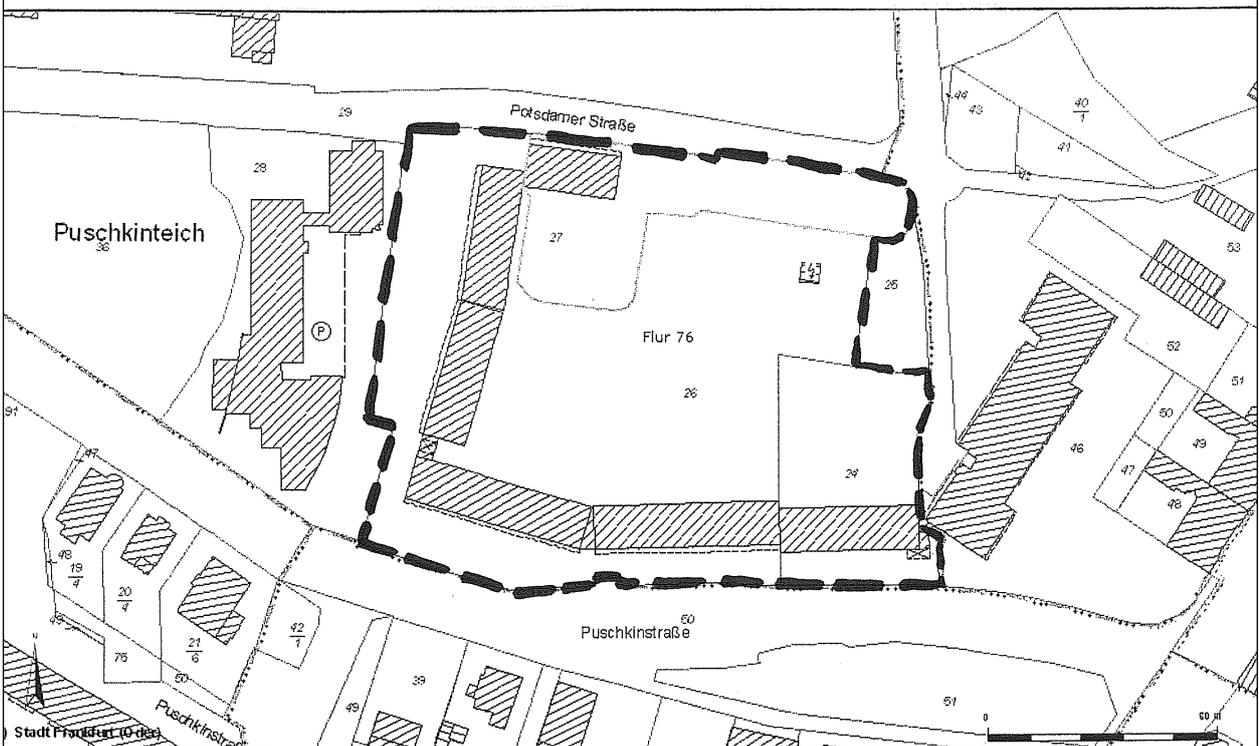
Martin Patzelt  
Oberbürgermeister

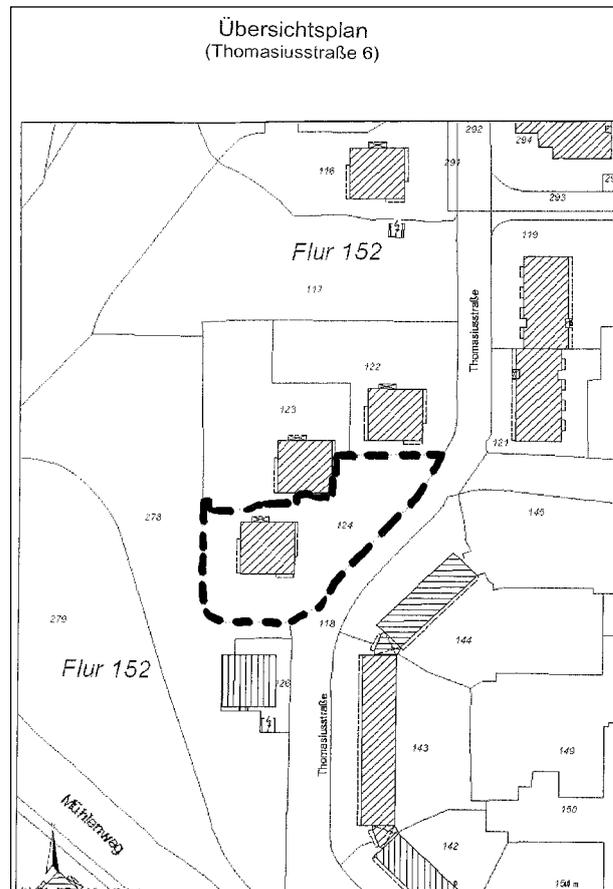
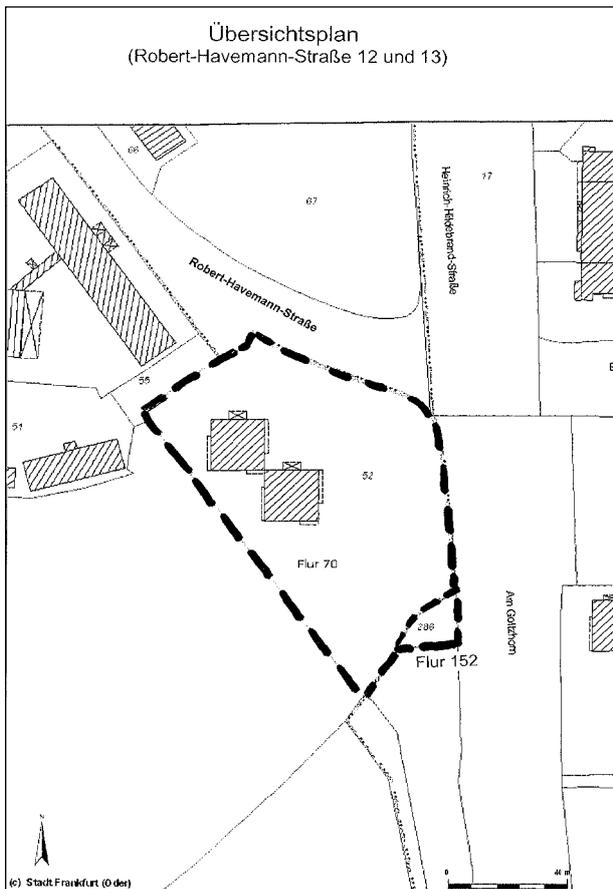
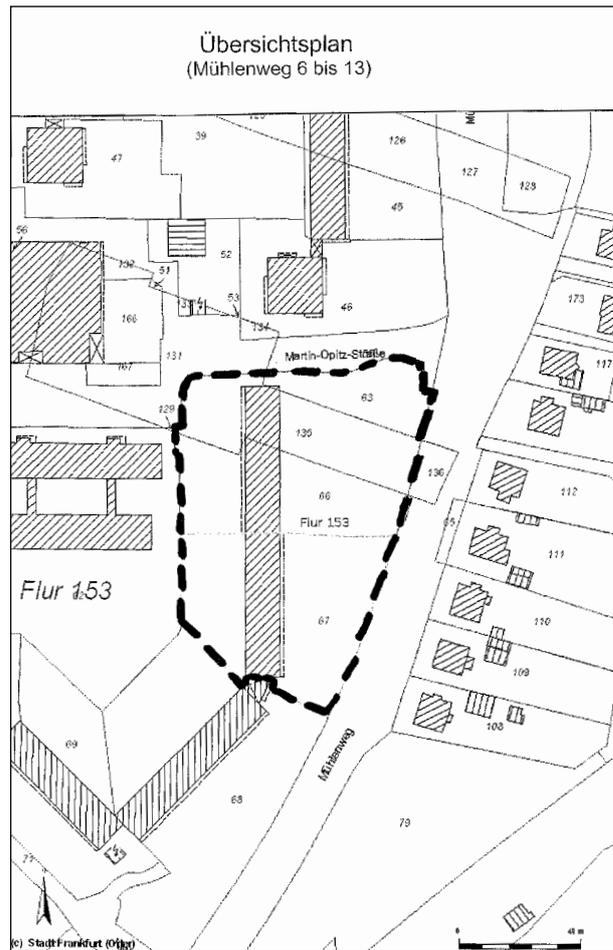
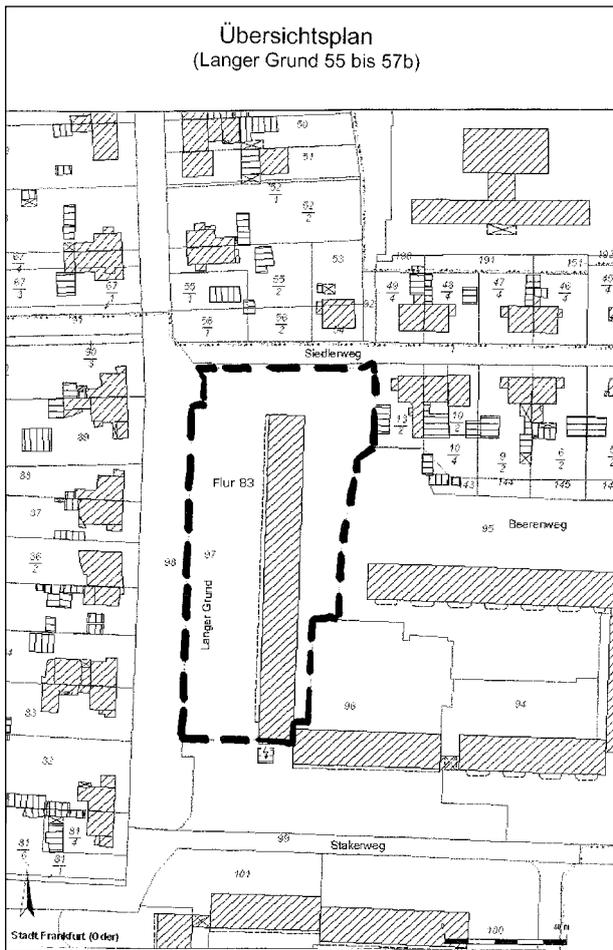


Übersichtsplan  
(Birkenallee 64 bis 67 und 68 bis 71)



Übersichtsplan  
(Potsdamer Straße 13 bis 14 und 15 bis 20)  
(Puschkinstraße 3 bis 5 und 6 bis 12a)





**Feststellung des Wirtschaftsplanes 2008  
des Eigenbetriebes Sportzentrum Frankfurt (Oder)**

**Eigenbetrieb Sportzentrum  
der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder)**

Zusammenstellung nach § 15 Abs. 1 EigV  
für das Wirtschaftsjahr 2008

Aufgrund des § 7 Nr. 3 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 95 Abs. 3 der Gemeindeordnung hat die Gemeindevertretung durch Beschluß vom 13.12.2007 mit Beschluss-Nr. 07/34/654 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 festgestellt:

1. Es betragen

<b>1.1. im Erfolgsplan</b>	
die Erträge	<u>1.630.500 €</u>
die Aufwendungen	<u>4.849.900 €</u>
der Jahresgewinn	<u>0 €</u>
der Jahresverlust	<u>3.219.400 €</u>
<b>1.2. im Vermögensplan</b>	
die Einnahmen	<u>4.396.700 €</u>
die Ausgaben	<u>4.396.700 €</u>

2. Es werden festgesetzt

<b>2.1. der Gesamtbetrag der Kredite auf</b>	<u>0 €</u>
davon	
für Investitionen und Investitions-	
förderungsmaßnahmen	<u>€</u>
für Zwecke der Umschuldung	<u>0 €</u>
<b>2.2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-</b>	
<b>ermächtigungen auf</b>	<u>1.584.000 €</u>
<b>2.3. der Höchstbetrag der Kassenkredite</b>	
<b>auf</b>	<u>0 €</u>

Frankfurt (Oder), den 08. April 2008

Martin Patzelt  
Oberbürgermeister

Wlfrid Lausch  
Werkleiter

**Korrektur der Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 3 vom  
09.04.2008, Seite 60  
Öffentliche Bekanntmachung über Gewerbeabmeldungen  
von Amts wegen**

gemäß § 14 Abs. 1 Satz 2 Ziffer 3 Gewerbeordnung

**1. Natürliche Personen**

Jurke, Thomas  
Kölpin, Rainer  
Bolte, Ralf  
Hagen, Burkhard Kurt  
Betz, Angelika  
Pfeifer, Reinhard  
Walter, Joe  
Maksymiec, Christel  
Wilke, Peggy  
Hilschenz, Sabine  
Zoltanski, Slawomir  
König, Rudolf  
Szymczak, Ewelina

**2. Juristische Personen**

Bunte Kultur e. V.  
Gartengestaltung und Landschaftsbau Norbert Arntz GmbH  
BGA – Gesellschaft für baumaschinentechnische und bautechnische  
Aus- und Weiterbildung mbH

French Fashion Shops-Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter  
Haftung  
Analytik 2000 GmbH  
Compact Holz- und Bautenschutz GmbH  
ddp/ADN Allgemeiner Deutscher Nachrichtendienst GmbH  
H. Lehmann GmbH Rollstühle und Rehamittel Häusliche Krankenpfle-  
ge-Artikel  
EUROMILE-Autovermietung GmbH  
KoKauf KomplettEinkaufFachgroßhandel GmbH  
FREY ADV GmbH  
Klemke-T.P.M.-GmbH, Gebäudereinigung-Objektmanagement-Ver-  
trieb  
S.e.r.i.f. Automaten Handels- und Aufstellungsgesellschaft mbH  
UB 110-Computer GmbH  
SOWI Sozial-Wirtschaftliche – Fortbildungsgesellschaft Frankfurt  
(Oder) mbH

Ungültigkeitserklärung der Reisegewerbekarte  
Nr. 673, Owczarek, Grzegorz

Martin Patzelt  
Oberbürgermeister

**Öffentliche Bekanntmachung der Überleitungsbestimmungen zur vorläufigen Besitzeinweisung für das Bodenordnungsverfahren Frankfurt (Oder), Ortsteil Booßen, B 112 n**

Die nachstehenden Überleitungsbestimmungen, zu denen der Vorstand der Teilnehmergeinschaft gehört worden ist, werden von dem Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung (Flurbereinigungsbehörde) erlassen. Sie regeln gemäß § 62 Abs. 2 und § 66 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) die tatsächliche Überleitung in den neuen Zustand, namentlich den Übergang des Besitzes und der Nutzung der neuen Grundstücke.

Sie treten mit dem Tage in Kraft, an dem durch die Flurneuordnungsbehörde bekanntgemacht wird, dass die Beteiligten in den Besitz der neuen Grundstücke gemäß § 65 FlurbG vorläufig eingewiesen sind.

**1. Allgemeine Bestimmungen**

1.1 Diese Überleitungsbestimmungen gelten für alle am Bodenordnungsverfahren Beteiligten.

1.2 Zu den nachstehend genannten Terminen gehen der Besitz, die Verwaltung und die Nutzung der neuen Grundstücke auf den Empfänger der Landabfindung über.

Nutzungsart bzw. aufstehende Früchte	Besitzübergang
Wintergetreide, Sommergetreide, Raps,	am 31.08.2008
Wege, Brachflächen, Ödland, Stilllegungsflächen u. dgl.	am 31.08.2008
Futterpflanzen wie Gras, Klee etc., Sonnenblumen, Lupinen, Kartoffeln, Silomais	am 20.08.2008
Wasserflächen (Teiche), Wiesen, Weiden, Gärten,	am 31.08.2008
Hofräume, Gebäudeflächen, Bauflächen, Bauerwartungsland, versetzbare Anlagen (vgl. Nr. 2.2)	am 31.08.2008
nicht versetzbare Anlagen (vgl. Nr. 2.3)	am 31.08.2008
Obstbäume, Beerensträucher, Dauerkulturen	am 31.08.2008
Wald	am 31.08.2008

1.3 Bis zu den unter Nr.1.2 aufgeführten Terminen müssen alle auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen vorhandenen Früchte abgeerntet und alle gelagerten Vorräte weggeräumt sein. Das Abfahren von Mähdruschstroh und Rübenblatt gehört zur Ernte. Nach Aberntung der Hauptfrucht dürfen Zwischenfrüchte auf den alten Grundstücken von den bisherigen Besitzern nicht mehr angebaut werden. Nach Aberntung und vor Übergabe sind die Ackerflächen in ortsüblicher Weise zu bearbeiten (Stoppelsturz).

1.4 Die Beteiligten können abweichende Vereinbarungen hinsichtlich des Zeitpunktes des Besitzüberganges untereinander treffen, wenn hierdurch Rechte Dritter nicht betroffen werden. Diese Vereinbarungen bedürfen der Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde.

1.5 Für den Ausgleich für Obstbäume und Beerensträucher sowie für Waldbestände gelten die unter Nr. 2.5 und Nr. 2.7 aufgeführten Bestimmungen.

**2. Wirkungen des Besitzüberganges**

**2.1 Allgemeine Bestimmungen**

2.1.1 Der Besitz geht Kraft Gesetz zu den in den Überleitungsbestimmungen festgesetzten Zeitpunkten ohne Besitzergreifung über. Die eingewiesenen Besitzer genießen ab den in Nr. 1.2 festgesetzten Terminen Besitzschutz auch gegenüber dem bisherigen Eigentümer (§§ 861, 862 BGB). Zusätzlich kann die Flurneuordnungsbehörde den Besitz mit Zwangsmitteln gem. § 137 FlurbG verschaffen.

2.1.2 Die Beteiligten sind nicht berechtigt, die für sie nicht wieder ausgewiesenen Grundstücke nach den in Nr. 1.2 festgesetzten Terminen weiter zu bewirtschaften, mit Nachfrüchten zu bestellen, Dünger aufzubringen oder Ernteerzeugnisse darauf zu lagern. Beteiligte, die dieser Bestimmung zuwider handeln, haften für entstehende Schäden. Gleichwohl bestellte Nachfrüchte und eingebrachter Dünger gehen ohne Entschädigung in den Besitz und die Nutzung des Abfindungsempfängers über. Für Waldgrundstücke finden die Regelungen gem. Nr. 2.7 entsprechende Anwendung.

2.1.3 Die bis zum Besitzübergang nicht entfernten Feldfrüchte kann der neue Besitzer mit dem Besitzeintritt wie ein Eigentümer nutzen. Werden gelagerte Feldfrüchte und Vorräte mit Ausnahme bereits

angelegter Gärfutterfeldmieten (vgl. Nr. 2.4.2) nicht innerhalb der vorgegebenen Frist entfernt, so ist dies als Besitzaufgabe, in der Absicht, auf das Eigentum daran zu verzichten, anzusehen (§ 959 BGB). Der Empfänger der neuen Grundstücke wird mit dem in Nr. 1.2 festgesetzten Tag durch Inbesitznahme zum Eigentümer der dann herrenlos gewordenen Feldfrüchte und Vorräte.

2.1.4 Der eingewiesene Besitzer hat von dem Zeitpunkt des Besitzüberganges an die Verpflichtung den zugewiesenen Besitz mit der Sorgfalt zu behandeln, die ein verantwortungsbewusster Eigentümer in eigenen Angelegenheiten anzuwenden pflegt. Hierzu gehört auch, eintretende Nachteile abzuwenden oder zu mindern. Ein durch die Vernachlässigung dieser Pflichten eintretender Schaden geht zu Lasten des Empfängers der neuen Grundstücke.

**2.2 Versetzbare Anlagen**

2.2.1 Versetzbare Einfriedigungen, Tränkanlagen, Viehschutzhütten, Stein-, Erd- und Komposthaufen und dgl. hat der bisherige Besitzer spätestens bis zum 31.08.2008 zu entfernen, falls zwischen ihm und dem Abfindungsempfänger nichts anderes vereinbart wird. Haben die Beteiligten keine solche Vereinbarung getroffen und sind die Anlagen nicht innerhalb der festgesetzten Zeit entfernt worden, so ist dies als Besitzaufgabe, in der Absicht auf das Eigentum zu verzichten, anzusehen (§ 939 BGB). Der Abfindungsempfänger wird mit dem 31.08.2008 durch Inbesitznahme zum Eigentümer der dann herrenlos gewordenen Sache.

2.2.2 Zäune, die im Anschluss an die bereits durchgeführten Wegebaumaßnahmen errichtet worden sind, unterliegen nicht der Regelung nach Nr. 2.2.1. Diese Einfriedigungen gehen mit der Landabfindung in den Besitz des Abfindungsempfängers über. Der bisherige Eigentümer oder Besitzer hat einen Anspruch auf Entschädigung seiner diesbezüglich erbrachten Eigenleistungen. Kommt es zwischen den Beteiligten nicht zu einer gütlichen Einigung über den Umfang dieser Entschädigung, so ist bis zum 31.08.2008 ein schriftlicher Antrag auf Bewertung an die Flurneuordnungsbehörde zu stellen.

2.2.3 Für versetzbare Anlagen innerhalb von Waldgrundstücken verlängert sich die Frist bis zum 31.10.2008 und gegebenenfalls darüber hinaus (vgl. Nr. 2.7).

**2.3 Nicht versetzbare Anlagen**

Wesentliche Bestandteile eines Grundstückes (Gebäude und sonstige bauliche Anlagen, nicht versetzbare Einfriedigungen etc.) werden, soweit eine Wertermittlung nicht durchgeführt ist, und wenn eine gütliche Einigung zwischen dem bisherigen Eigentümer und dem Empfänger der Abfindung nicht erreicht wird, von Amts wegen bewertet. Vor der Wertermittlung dürfen diese weder entfernt noch beschädigt werden. Die erforderlichen Entschädigungen und Geldausgleiche werden durch die Flurneuordnungsbehörde besonders geregelt und den Beteiligten in einem Anhörungstermin bekanntgegeben. Entsprechende schriftliche Anträge auf Bewertung sind spätestens bis zum 31.12.2008 beim Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung zu stellen.

**2.4 Neue Anlagen**

2.4.1 Vorratsmieten, Weideschuppen, Tränkanlagen, Einfriedigungen und andere Anlagen dürfen nur noch auf den Abfindungsgrundstücken angelegt bzw. errichtet werden.

2.4.2 Gärfuttermieten, die im Jahr 2007 bereits angelegt worden sind, verbleiben weiterhin in der Nutzung des bisherigen Besitzers. Weitere Regelungen trifft die obere Flurneuordnungsbehörde gegebenenfalls auf Antrag der Beteiligten; der Antrag ist schriftlich spätestens bis zum 31.12.2008 zu stellen.

2.4.3 Für die Herstellung, Veränderung oder Beseitigung von Weidezäunen und anderen, jederzeit umsetzbaren Einfriedigungen gilt die gem. § 34 Abs. 1 Nr. 2 FlurbG erforderliche Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde hiermit als erteilt.

2.4.4 Im Übrigen gelten die Einschränkungen des § 34 FlurbG bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes weiter. Danach dürfen Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen nur mit Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden.

- 2.5 Obstbäume und Beerensträucher
- 2.5.1 Die Aberntung von Obstbäumen und Beerensträuchern steht für das Jahr 2008 noch dem bisherigen Nutzungsberechtigten zu.
- 2.5.2 Für abgängige, unfruchtbare, unveredelte und noch verpflanzbare Beerensträucher oder Bäume wird eine Entschädigung nicht gewährt. Es steht jedoch den hiervon Betroffenen frei, für noch verpflanzbare Obstbäume und Beerensträucher einen Wertausgleich unter sich außerhalb des Verfahrens vorzunehmen. Der bisherige Eigentümer kann abgängige und noch verpflanzbare Bäume und Sträucher bis zum 31.10.2008 entfernen. Soweit hierbei Bäume gefällt werden, sind sie samt Wurzelstöcken zu beseitigen und die Stocklöcher einzuebnen.
- 2.5.3 Bestehen Meinungsverschiedenheiten zwischen den Beteiligten darüber, ob Obstbäume abgängig, unfruchtbar oder noch verpflanzbar sind, so entscheidet auf Antrag eines Beteiligten die Flurneuordnungsbehörde hierüber, gegebenenfalls nach Anhörung eines Sachverständigen.
- 2.5.4 Alle nicht mehr verpflanzbaren, tragfähigen Obstbäume und Beerensträucher gehen mit den Grund und Boden, spätestens nach der Aberntung, auf den Empfänger der Landabfindung über. Der Empfänger der Landabfindung hat diese Obstbäume und Beerensträucher gegen eine angemessene Erstattung zu übernehmen. Der bisherige Eigentümer ist in Geld abzufinden. Vor der Wertermittlung dürfen diese weder entfernt noch beschädigt werden. Entsprechende schriftliche Anträge auf Bewertung sind spätestens bis 31.12.2008 beim Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Dienstsitz Fürstenwalde, Rathausstraße 6 in 15517 Fürstenwalde zu stellen.
- 2.5.5 Ist infolge der Neueinteilung des Bodenordnungsgebietes der gesetzliche Grenzabstand von Bäumen zu den angrenzenden Grundstücken nicht mehr gegeben, sind die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der angrenzenden Grundstücke verpflichtet, die Bäume bis zur Abgängigkeit zu dulden.
- 2.6 Bäume, Baumgruppen, Hecken, Landschaftselemente und Naturdenkmale
- 2.6.1 Einzelstehende Bäume, Baum- und Buschgruppen, Hecken, Feld- und Ufergehölze und dergleichen gehen mit dem Besitzübergang der Grundstücke zu den unter Nr. 1.2 angegebenen Terminen auf die Empfänger der Abfindung über. Bis zu dem Tage, an dem der Besitz an dem Grundstück übergeht, auf dem diese stehen, darf der bisherige Eigentümer die normale Holzentnahme im Rahmen der ortsüblichen Nutzung vornehmen. Die gänzliche Entfernung bedarf der Genehmigung der Flurneuordnungsbehörde. In diesem Fall ist der Alteigentümer verpflichtet, die Wurzelstöcke zu beseitigen und den Boden einzuebnen. Diese Räumungsarbeiten müssen bis zum Tage des Besitzübergangs abgeschlossen sein.
- 2.6.2 Landschaftselemente und Naturdenkmale, wie sie unter Nr. 2.6.1 beispielhaft angegeben sind sowie Bodenaltertümer, dürfen wegen des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie aus anderen landeskulturellen Gründen nicht beseitigt werden. Sie gehen ebenfalls an dem Tage über, an dem das Grundstück übergeht, auf dem sie stehen.
- 2.7 Waldgrundstücke (geschlossene Waldgebiete)
- 2.7.1 Der Besitz und die Nutzung an forstlich genutzten Grundstücken gehen am 31.08.2008 auf die Empfänger der Landabfindung über.
- 2.7.2 An forstwirtschaftlich genutzten neuen Wegeflächen gehen Besitz und Nutzung am 31.08.2008 auf die neuen Eigentümer der Wegeflächen über. Nach diesem Zeitpunkt sind Holzeinschläge auf den neuen Wegeflächen nicht mehr zulässig. Der bisherige Eigentümer und der Empfänger der Landabfindung können zum Holzeinschlag eine abweichende Vereinbarung mit Zustimmung der oberen Flurbereinigungsbehörde treffen.
- 2.7.3 Bis zum 30.08.2008 darf der Alteigentümer nur forstliche Pflegemaßnahmen (Läuterungen, Durchforstungen) durchführen. Der Beauftragte der zuständigen Forstbehörde ist jeweils hinzuzuziehen.
- 2.7.4 Kulturen müssen vom Alteigentümer bis zum 30.08.2008 gepflegt (freigeschnitten) und gegen Wildschäden und Schadorganismen geschützt werden (§ 4 Landeswaldgesetz).
- 2.7.5 Kahlhiebs sind grundsätzlich unzulässig. Sie dürfen nur bis zum 30.08.2008 mit Genehmigung der Flurneuordnungsbehörde durchgeführt werden, wenn die Bestände hiebsreif oder hiebsnotwendig sind und die Empfänger der neuen Grundstücke ihr Einverständnis dazu geben. Über Hiebsreife oder Hiebsnotwendigkeit entscheidet die untere Forstbehörde. Entsprechende Anträge sind spätestens vier Wochen vor Beginn des geplanten Einschlags an das Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung zu richten. Die Bestimmungen des Landeswaldgesetzes vom 20. April 2004 bleiben unberührt.
- 2.7.6 Nach allen Endnutzungen sind die Flurstücke ordnungsgemäß abzuräumen. Das geschlagene Holz muss vom Alteigentümer entfernt sein. Sonderregelungen zwischen dem Alteigentümer und dem Empfänger der neuen Grundstücke bedürfen der Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde.
- 2.7.7 Beteiligte können von diesen Bestimmungen Abweichendes vereinbaren, soweit diese Vereinbarungen nicht gegen andere Vorschriften verstoßen. Diese Vereinbarungen bedürfen der Zustimmung der oberen Flurneuordnungsbehörde.
- 3. Grenzabstände**
- 3.1 Bei der Errichtung von Einfriedigungen aus totem Material sowie bei der Anpflanzung von Hecken, Bäumen und Sträuchern sind hinsichtlich der Grenzabstände die Vorschriften des Brandenburgischen Nachbarrechtsgesetzes - BbgNRG - vom 28. Juni 1996 zu beachten.
- 3.2 Auf die übrigen Vorschriften des Brandenburgischen Nachbarrechtsgesetzes, insbesondere im Hinblick auf Fenster- und Lichtrechte, Nachbarwände, Grenzwände, Hammerschlag- oder Leiterrechte, Bodenerhöhungen, Grenzabstände für Pflanzen usw. wird hingewiesen.
- 3.3 Die Vorschriften des Landeswaldgesetzes im Hinblick auf die Grenzabstände für Wald sind zu beachten.
- 3.4 Bei Grenzabständen für Gebäude sind die Vorschriften der Brandenburgischen Bauordnung (BbgBO) vom 16. Juli 2003 zu beachten.
- 4. Instandsetzungsmaßnahmen**
- Die notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen zur Ermöglichung einer ordnungsmäßigen Bewirtschaftung der Grundstücke werden, soweit sie zur Erreichung einer wertgleichen Abfindung notwendig sind, auf Kosten der Teilnehmergeinschaft durchgeführt. Anträge auf Durchführung solcher Maßnahmen müssen spätestens bis 31.12.2008 beim Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Dienstsitz Fürstenwalde, gestellt werden.
- 5. Abweichungen von diesen Bestimmungen**
- Die obere Flurbereinigungsbehörde kann diese Überleitungsbestimmungen allgemein oder für den Einzelfall ändern oder ergänzen. Sie wird diese Änderungen oder Ergänzungen öffentlich bekanntmachen oder den Betroffenen mitteilen.
- 6. Zwangsmittel und Geldbußen**
- Die obere Flurneuordnungsbehörde kann diese Überleitungsbestimmungen mit Zwangsmitteln durchsetzen (§ 137 FlurbG, §§ 2 - 5 Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg vom 18.12.1991, zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 17.12.2003). Im Übrigen wird auf die Bestimmung des § 154 FlurbG hingewiesen, wonach Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften des § 34 Abs. 1 Nr. 2, 3 oder des § 85 Nr. 5 FlurbG als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbuße geahndet werden können.

Fürstenwalde, den 30. April 2008  
Im Auftrag

Ulrike Friedrichs  
Regionalteamleiterin Bodenordnung

**Öffentliche Bekanntmachung zur Vorläufigen Besitzeinweisung**

Im Flurbereinigungsverfahren Frankfurt (Oder), Ortsteil Booßen, B 112 n erlässt das Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung als Flurneuordnungsbehörde folgende

**Anordnung.**

- I. Die Beteiligten werden gemäß § 65 FlurbG in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Art. 22 des Gesetzes vom 20.12.2007 (BGBl. I S. 3150) in den Besitz der neuen Grundstücke vorläufig eingewiesen.
- II. Mit den in den Überleitungsbestimmungen vom 28. April 2008 bestimmten Zeitpunkten gehen der Besitz, die Verwaltung und die Nutzung der neuen Grundstücke auf den in der neuen Feldeinteilung benannten Empfänger über. Die Beteiligten erhalten also zu diesen Zeitpunkten den Besitz, die Verwaltung und die Nutzung der neuen Grundstücke und verlieren den Besitz, die Verwaltung und die Nutzung ihrer alten Grundstücke. Insbesondere treten die Erzeugnisse der neuen Grundstücke in rechtlicher Beziehung an die Stelle der Erzeugnisse der alten Grundstücke. Soweit an Erzeugnissen oder sonstigen Bestandteilen besondere Rechtsverhältnisse bestehen können, gilt der Empfänger als Eigentümer der neuen Grundstücke gemäß § 66 Absatz 1 FlurbG.
- III. Die Überleitungsbestimmungen, die die tatsächliche Überleitung in den neuen Zustand regeln, liegen zusammen mit der Zuteilungskarte ab sofort einen Monat ab Bekanntgabe bei der

**Stadtverwaltung Frankfurt (Oder), Bauamt, Stadthaus, Goepelstraße 38 in 15234 Frankfurt (Oder)**

in den Amtsverwaltungen der angrenzenden Gemeinden  
**Amt Odervorland, Bauamt, Bahnhofstraße 3 - 4 in 15518 Briesen (Mark)**

**Amt Schlaubetal, Hauptamt, Bahnhofstraße 40 in 15299 Müllrose**

**Amt Brieskow-Finkenheerd, Hauptamt, August-Bebel-Straße 18 a in 15295 Brieskow-Finkenheerd**

**Amt Lebus, Hauptamt, Breite Straße 1, 15326 Lebus**  
sowie beim Vorsitzenden des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft,

**Kurt Machel, Lindenplatz 2 in 15234 Frankfurt (Oder) - Booßen**  
zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

Ferner können die Überleitungsbestimmungen und die Zuteilungskarte beim Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung in 15517 Fürstenwalde, Rathausstraße 6 eingesehen werden.

- IV. Auf Antrag wird den Beteiligten die neue Feldeinteilung an Ort und Stelle erläutert. Solche Anträge sind beim Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung Fürstenwalde innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe zu stellen.
- V. Anträge auf Beteiligung von Nießbrauchern an den dem Eigentümer zur Last fallenden Beiträgen, auf Erhöhung oder Minderung des Pachtzinses oder auf Regelung des Pachtverhältnisses (§§ 69, 70 FlurbG) sind - soweit sich die Beteiligten nicht einigen können - gemäß §§ 66 Absatz 2 und 71 FlurbG spätestens drei Monate nach Erlass dieser Anordnung beim Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung in 15517 Fürstenwalde, Rathausstraße 6 zu stellen.
- VI. Die rechtlichen Wirkungen dieser vorläufigen Besitzeinweisung enden mit der Ausführung des Bodenordnungsplanes gemäß § 61 bzw. § 63 FlurbG (§ 66 Absatz 3 FlurbG). Durch die vorläufige Besitzeinweisung bleibt das Recht der Beteiligten, gegen den noch vorzulegenden Flurbereinigungsplan Widerspruch einzulegen, unberührt. Änderungen im Flurbereinigungsplan sind unbeschadet dieser Anordnung und in darauffolgenden Rechtsbehelfsverfahren möglich.
- VII. Die nach §§ 34 und 85 Ziffer 5 FlurbG festgesetzten zeitweiligen Einschränkungen des Eigentums bleiben bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes bestehen. Deshalb können - soweit in den Überleitungsbestimmungen nichts Anderweitiges festgesetzt ist - auch weiterhin Änderungen der Nutzungsart, die über den Rah-

men eines ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetriebes hinausgehen (z. B. Rodungen, Beseitigung bzw. Neuanlage von Obstanlagen), Errichtungen oder Veränderungen von Bauwerken und Einfriedungen, Beseitigung von Bäumen, Beerensträuchern, Hecken usw. sowie Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, nur mit Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde vorgenommen werden.

**Sofortige Vollziehung**

Die sofortige Vollziehung der vorläufigen Besitzeinweisung wird nach § 80 Absatz 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3316), angeordnet mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen die vorläufige Besitzeinweisung keine aufschiebende Wirkung haben.

**Gründe**

Die Grenzen der neuen Grundstücke (Abfindungsgrundstücke) sind in die Örtlichkeit übertragen. Die endgültigen Nachweise für Flächen und Wert der neuen Grundstücke liegen vor und das Verhältnis der Abfindung zu dem von jedem Beteiligten Eingebrachten steht fest.

Die neue Feldeinteilung ist den Beteiligten durch Zusendung eines Auszuges aus der Zuteilungskarte bekanntgegeben worden.

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft wurde gemäß (§ 25 Absatz 2 FlurbG) zu den Überleitungsbestimmungen sowie zu dieser Anordnung am 08.04.2008 gehört.

Die gesetzlichen Voraussetzungen zur Anordnung der vorläufigen Besitzeinweisung sind daher gegeben.

Die sofortige Vollziehung dieser Anordnung liegt im überwiegenden Interesse der Beteiligten des Verfahrens. Die Ortsumgebung B 112 n sowie die Ersatzwege wurden bereits hergestellt und für den Verkehr freigegeben. Die neue Feldeinteilung beseitigt die durch die B 112 n hervorgerufenen Zerschneidungsschäden der alten Grundstücke.

Die Mehrzahl der Abfindungsgrundstücke erstreckt sich über Altparzellen verschiedener Teilnehmer. Eine aufschiebende Wirkung des Rechtsbehelfs hätte zur Folge, dass viele Beteiligten ihre Landabfindungen zu den in den Überleitungsbestimmungen vorgesehenen Zeitpunkten nicht in Besitz nehmen könnten.

Der Nutzungswechsel ist grundsätzlich nur zwischen der letzten Ernte und der neuen Pflanzsaison möglich. Der Besitzwechsel ist somit auf diesen engen Zeitraum abzustimmen. Die vorläufige Besitzeinweisung soll somit der beschleunigten Durchführung des Flurbereinigungsverfahrens dienen. Im Übrigen haben sich die Beteiligten bereits auf den Besitzübergang in diesem Jahr eingestellt. Sie wollen möglichst bald die Vorteile der Besitzzusammenlegung ausnutzen und die erforderlichen Umstellungen und Vorbereitungen einleiten. Die Verzögerung der Besitzübernahme hätte deshalb erhebliche Nachteile für die Beteiligten zur Folge.

Die sofortige Vollziehung liegt aber auch im öffentlichen Interesse, da der Allgemeinheit im Hinblick auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe und wegen der in die Flurbereinigung investierten erheblichen Mittel daran gelegen ist, die Ziele des Verfahrens möglichst bald herbeizuführen.

**Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diese Anordnung der vorläufigen Besitzeinweisung sowie gegen die Überleitungsbestimmungen kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist beim  
**Landesamt für Verbraucherschutz,  
Landwirtschaft und Flurneuordnung  
Dienstszitz Fürstenwalde  
Rathausstraße 6  
15517 Fürstenwalde**

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Fürstenwalde, den 30. April 2008  
Im Auftrag

Ulrike Friedrichs  
Regionalteamleiterin Bodenordnung

**ENDE DES AMTLICHEN TEILS**